

CLUB *aktuell*

Ausgabe 02/2000
14. April 2000
B 51398

Die Mitgliederzeitung des 1. FC Nürnberg e.V.



Die Legende wird 100!

KOLLEKTION



- 1** Cap schwarz
„100 Jahre Club“
Art. Nr. 1485622 DM 29.90
- 2** Trikot
„100 Jahre Club“
Größen: S - XXL
Art. Nr. 1198316 DM 89.90
- 2** Kiddy-Trikot
„100 Jahre Club“
Größen: 128 - 176
Art. Nr. 1198241 DM 69.90
- 3** T-Shirt schwarz
„100 Jahre Club“
Größen: S - XXL
Art. Nr. 1385624 DM 25.00
- 4** Fan-Schal
„100 Jahre Club“
Art. Nr. 1489657 DM 25.00
- 5** Fahne
„100 Jahre Club“
Art. Nr. 1945625 DM 29.90
- 6** Aufkleber Ø 30 mm
„100 Jahre Club“
Art. Nr. 1689991 DM 2.50
- 7** Aufkleber Ø 90 mm
„100 Jahre Club“
Art. Nr. 1689629 DM 3.50
- 8** Aufnäher Ø 85 mm
„100 Jahre Club“
Art. Nr. 1601202 DM 8.00
- 9** Armbanduhr Leder
„100 Jahre Club“
Art. Nr. 1898071 DM 59.90
- 10** Silbermünze
„100 Jahre Club“
Art. Nr. 1322007 DM 59.00

Der Club 1900 - 2000

100 Jahre 1.FC Nürnberg

100 Jahre Club,
jetzt auch im Internet:
www.1.fcn.de

...und so wird's gemacht!

1.FCN Marketing GmbH
Fan Shop
Ludwigstraße 46
90402 Nürnberg

Kartenservice:
Tel.: (0911) 20 32 06
Fax: (0911) 20 94 78

Fan-Artikel
Bestellhotline:
Tel.: (0911) 214 80 33
Fax: (0911) 214 80 34

Alle Artikel aus der Jubiläumskollektion sind limitiert.

Lieferung per Nachnahme:
Sie bestellen schriftlich und bezahlen Ihre Bestellung erst bei Zustellung an der Haustüre direkt an den Paketzusteller, bar oder mit Eurocheck. Zu den üblichen Porto- und Versandgebühren von DM 10,- berechnen wir zusätzlich DM 7,- für die Nachnahme- und Zustellgebühren.

Lieferung gegen Vorkasse mit Eurocheck:
Legen Sie Ihrer Bestellung einen EURO-Blanko-Scheck zur Verrechnung bei. Wir akzeptieren EURO-Schecks bis DM 400,-. Unterschrift und Kartennummer nicht vergessen. Unsere Kassen drucken den richtigen Betrag ein. Wir berechnen eine Versandkostenpauschale von DM 10,-.

Mindestbestellwert: DM 30,-

Entweder Sie besuchen unseren Fan-Shop in der Innenstadt, Ludwigstraße 46, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.30 bis 19.00 Uhr Samstag von 9.30 bis 16.00 Uhr, oder Sie können alle offiziellen Fan-Artikel des 1.FCN natürlich auch über unseren Fan-Artikel Bestell-Service beziehen.

Artikelnummer	Artikelbezeichnung	Größe	Menge	Einzelpreis	Gesamtpreis
<p>zzgl. Versand- und Verpackungskosten DM 10.00 Nachnahme DM 7.00 Gesamtsumme DM</p>					
Name <input type="text"/>		Vorname <input type="text"/>			
Straße/Haus-Nr. <input type="text"/>					
PLZ/Wohnort <input type="text"/>		Geb.-Datum <input type="text"/>			

Datum/Unterschrift bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Wir feiern 100 Jahre Club.

Liebe Club-Mitglieder!

Soeben halten Sie die zweite Ausgabe unserer Mitgliederzeitung „Club aktuell“ in Händen, in der sich inhaltlich alles nur um ein Thema dreht: Das 100-jährige Jubiläum des 1. FC Nürnberg.

Am 30. April 2000 wird der runde Geburtstag unseres Club im Nürnberger Messezentrum gefeiert. Was Sie dort erwartet, liebe Mitglieder, ist wirklich einzigartig. Vor gut zwei Jahren haben wir uns erstmalig mit den Planungen zu dieser Veranstaltung beschäftigt. Und auch wenn es dabei intern so manche Diskussion über Details gegeben hat – die Geschmäcker sind ja bekanntlich verschieden – waren wir uns in einem immer einig: Jedes Mitglied, jeder Fan und Freund des 1. FC Nürnberg sollte die Möglichkeit haben, bei diesem gesellschaftlichen Ereignis dabei zu sein. Nach letztem Stand können wir mittlerweile mit rund 3.000 Gästen rechnen, so dass die Frankenhalle bei der Jubiläumsfeier am Nachmittag gut gefüllt sein dürfte.

Wenn Sie die folgenden Seiten des „Club aktuell“ mit dem detaillierten Programmangebot studiert haben und sich kurzfristig entschließen, an den Feierlichkeiten teilzunehmen, so können Sie Ihre Karten im Vorverkauf noch zu vergünstigten Konditionen erwerben. Zögern Sie auch nicht, bei Unklarheiten unsere Geschäftsstelle anzurufen, wo unsere Mitarbeiter Ihre Fragen gerne beantworten werden. Sie, als treue Mitglieder des Vereins, sind uns wichtig. Daher werden wir – wie in vielen anderen Bereichen auch – den Service hier weiter verbessern, damit Sie mit uns zufrieden in das zweite

Jahrhundert des 1. FCN gehen.

Auch sportlich weht bei uns seit der Verpflichtung von Sportdirektor Edgar Geenen und Cheftrainer Klaus Augenthaler ein deutlich frischer Wind. Das bemerkt nicht nur der Zuschauer im Stadion, sondern auch der neutrale Funktionsträger



Foto: Dankowski

hinter den Kulissen.

Seit meinem Amtsantritt im Jahre 1995 war die Sanierung des Vereins das oberste Ziel. Es ist müßig nochmals an die damalige katastrophale finanzielle Situation des 1. FC Nürnberg zu erinnern. Viel lieber schaue ich heute – auch mit ein wenig Stolz – auf die Lizenzierungsunterlagen, die wir vor kurzem beim DFB eingereicht haben. Sie sprechen eine deutliche Sprache, so dass wir uns mit der Lizenz

für die 2. und auch 1. Bundesliga keine Sorgen machen müssen. Das ist ein wahrhaft beruhigendes Gefühl, obwohl der Club – und das ist kein Geheimnis – bei einem Aufstieg in die 1. Liga wirtschaftlich hervorragend dastehen würde.

Obwohl die Tabellensituation vielversprechend ist, ist es noch ein weiter Weg bis zur „totalen Glückseligkeit“. Natürlich würden wir uns alle über einen sofortigen Wiederaufstieg freuen, dennoch ist mir bei einem Verbleib in der 2. Liga nicht bange vor der Zukunft. Wir haben jetzt fähige Leute in unseren Reihen, die das Tagesgeschäft professionell in die Hand genommen haben. Selbst wenn es einige von Ihnen nicht glauben werden, aber ich genieße meine Aufgabe als Vereinspräsident wie nie zuvor, da auch ich mich jetzt entspannt zurücklehnen kann.

Unserem Club wünsche ich zum runden Geburtstag viel sportlichen Erfolg und stabile Finanzen – Ihnen persönlich, liebe Mitglieder, von Herzen alles Gute für Sie und Ihre Familien. Vielleicht können wir Sie ja am 30. April 2000 zur Jubiläumsveranstaltung im Mes-

sezentrum begrüßen. Lassen Sie sich überraschen, wir haben ein Superprogramm für Sie vorbereitet!

Herzlichst

Ihr

Michael A. Roth
Präsident

Ein Fest der Superlative.

Ein großes Ereignis wirft seine Schatten voraus: Am **30. April 2000** feiert der 1. FC Nürnberg seinen 100. Geburtstag – eigentlich fünf Tage zu früh, da der Gründungstag am 4. Mai 1900 war. Aber da der Gründungsgedanke der „Club-Urväter“ unzweifelhaft bereits Tage, Wochen, wenn nicht sogar Monate früher entstand, hatten die FCN-Verantwortlichen nach anfänglichem Zögern kein „schlechtes Gewissen“, die Jubiläumsveranstaltung auf diesen Termin zu legen. Zumal der 30. April (Sonntag) geradezu ideal für alle auswärtigen Mitglieder und Fans ist, die am darauffolgenden 1. Maifeiertag in Ruhe die Nachwehen einer aufregenden Nacht ausschlafen können.

Mit den zuletzt ansprechenden Leistungen der Club-Kicker unter der Regie von **Klaus Augenthaler** stieg auch zur Freude der Club-Verantwortlichen die Nachfrage nach Tickets für die 100-Jahr-Feier sprunghaft an. Laut aktuellem Stand werden rund 3.000 Gäste im Nürnberger Messezentrum erwartet, obwohl der Vorverkauf nicht abgeschlossen ist.

Leider gibt es jedoch immer noch einige Mitglieder und Fans, die sich nicht ganz schlüssig sind, ob sie an diesem Tag dabei sein sollten. Glauben Sie uns, verehrte Damen und Herren, Sie würden wirklich etwas verpassen, wenn Sie am 30. April nicht mit von der Partie wären. Um dieses Argument auch untermauern zu können, stellen wir Ihnen auf den folgenden Seiten den kompletten Programmablauf und alle Künstler im Überblick vor. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und hoffen, dass Sie bei dem Gedanken an „100 Jahre Club“ genau so viel Vorfriede empfinden wie das bei den Organisatoren der Veranstaltung bereits seit Wochen der Fall ist.

Die Organisation

Vor gut zwei Jahren entschied das Präsidium, die Organisation des Jubiläumsfestes in erfahrene Hände zu geben. In **Conny Wagner**

fand man einen Mann, der im Show-Biz einen exzellenten Namen besitzt – und das nicht nur als (ehemaliger) Frontmann der **Conny Wagner Show-Band** – sondern vorrangig als Inhaber der Agentur **„Euro-Show-Service“** in Nürnberg. Zahlreiche renommierte und überaus erfolgreiche Veranstaltungen hat er gemeinsam mit seinem Team auf die Beine gestellt. So unter anderem den Europäischen Presse- und Funkball in Berlin, die Jubiläumsshow für die Firmen UVEX und Spielwarenmesse Nürnberg (1999) sowie die Eröffnungsveranstaltung der ISPO (1998) – um nur einen ganz kleinen Auszug seiner „Werke“ zu nennen.

Trotz verschiedenster Meinungen und kleinerer Diskussionen, wie es bei einem Verein nun einmal hin und wieder vorkommen kann, waren sich alle Beteiligten in einem Punkt völlig einig: Unser Fest sollte ein Treffpunkt für alle Cluber werden und nicht nur für einige wenige. Wir bieten unseren Mitgliedern und Fans die einmalige Möglichkeit beim offiziellen „Festakt“, von uns **Jubiläumsfeier** genannt, und der direkt anschließenden großen **Jubiläumsparty** dabei zu sein.

„Was bekomme ich denn für mein Geld, sprich den Kauf einer Eintrittskarte geboten?“, lautete die meistgestellte Frage in den letzten Wochen. „Viel, sehr viel“, antworteten die netten Damen auf der Geschäftsstelle und schickten fleißig Informationsbroschüren zu. Den ausführlichen Programmablauf stellen wir Ihnen, liebe Mitglieder, nun auf den folgenden Seiten exklusiv vor. Zum einen, um die Vorfriede noch mächtig zu steigern und zum anderen den „letzten Zweiflern“ die Ausrede zu nehmen, am 30. April nicht dabei zu sein.

100 Jahre 1. FCN – die große Jubiläumsfeier

Ab **15.00 Uhr** werden am Sonntag, den **30. April** die Gäste in der fest-



Egidius Braun.

lich beflaggten Frankenhalle eintreffen. Zur Begrüßung spielt die prächtige **Blaskapelle Falkenberg** ein Standkonzert. Die Besucher betreten die von Fans mit einem Fahnenmeer der schönsten Fan-Fahnen dekorierten Halle, wo um **16.00 Uhr** die große **Jubiläums-Show** beginnt.

In einem Laser-Lichtdom, inmitten wallender Nebelschwaden schwingen Club-Fans die größten tragbaren Fahnen zu einer speziell für-



Edmund Stoiber.

diesen Anlass komponierten Musik, der „**Club-Ouvertüre**“. Die **Conny Wagner Show Band** wird bei dieser Darbietung unterstützt von **Streichern** und **klassischen Sängern**. **Eberhard Stanjek**, der bekannte Fernsehjournalist, und



Silcher-Chor.

der Reporter **Günther Koch**, die „Stimme Frankens“, werden durch das Programm führen. Die zahlreichen Redner, die sich sicher bemühen werden, ihre Reden kurzweilig zu halten, werden umrahmt von Showblöcken, die die wechselhafte und interessante 100-jährige Geschichte des 1. FCN Revue passieren lassen.

Diese Blöcke sind aufgeteilt in folgende Themenbereiche: „Die Orte des Geschehens“, „die legendären Spieler“, „die Erfolge im Fußball“, „die Erfolge der Abteilungen“, und „der Club und sein Umfeld“. Vor allem die Geschichte der anderen Abteilungen, außer Fußball, findet eine große Berücksichtigung. Ein speziell entworfenes Bühnenbild umrahmt die aufwendige Show, Lichteffekte werden analog zum jeweiligen Thema die Stimmung untermalen. Als Redner werden unter anderem erwartet: Präsident **Michael A. Roth**, Nürnbergs Oberbürgermeister **Dr. Ludwig Scholz**, der Präsident des DFB, **Egidius Braun** und der Bayrische Ministerpräsident **Dr. Edmund Stoiber**.

Wir wollen nicht zuviel verraten, aber soviel sei gesagt: Auf drei Riesenleinwänden werden mit stehenden und bewegten Bildern die großen Momente der Clubgeschichte in Bild und Ton dargeboten. Musikalische, zum Thema passende Einlagen und Auftritte der fränkischen Comedy-Stars **Klaus Schamberger**, „dem Spezi“, und **Klaus Karl Kraus**, die mit eindringlichen Geschichten von den Nöten und Freuden des Club-Fans erzählen, lockern das Programm auf. Rund **200 Mitwirkenden**

lassen diese Jubiläumsshow, die so anders sein wird als ein herkömmlicher Festakt, zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Frankens Szene-Band Nummer 1, das **Trio Washington**, ist vor Ort, um allen Cluberern live auf der Bühne einzuheizen.



Howard Carpendale.

Die Jubiläums-Party

Nach dem grandiosen Finale des Festaktes können unsere Gäste gegen **18.30 Uhr** direkt in die nebenan gelegene **Halle 12** zur **großen Club-Party** gehen und werden im Foyer von Kleinkünstlern und Stelzenläufern begrüßt. Im Bereich **CCN West** unterhält die berühmte **B3-Disco** vom Club-Haussender **Bayern 3** mit dem bekannten DJ und Moderator **Chris Baumann**. Auch

Weiter gehts in die **Halle 12**, wo in verschiedenen Dekorationen für das leibliche Wohl in schönster Umgebung gesorgt ist. In einem **Country- und Western Saloon** wird der amerikanische Straßenmusiker „**Buscin Chris**“ zu typischem Westernfood einheizen. Das **Französische Weindorf** lädt in angenehmer Atmosphäre zum exklusiven Genuss von diversen Weinen und Baguettes ein. Auf der italienischen Piazza spielen „**I Gondolieri**“ italienische Weisen.



Boney M.

Natürlich werden hier typische italienische Spezialitäten kredenzt. In einem typischen **Wiener Kaffeehaus** können sich die Gäste von der **Scherenschneiderin Karin Dütz** porträtieren lassen und werden dabei vom **Drehorgelspieler Reinhard Weiher** unterhalten. Im Orientalischen Basar wird die **Bauchtanzgruppe Seetha** zu türkischen Spezialitäten für orientalischen Flair sorgen. Ein Fränkischer Biergarten, in welchem das bekannte **Duo Maria Bauer** mit Akkordeon, Gitarre und Gesang unterhält, rundet das gastronomische Angebot ab.

Angenehm gesättigt können unsere Gäste zu den Klängen der fantastischen **Conny Wagner Show Band** das Tanzbein schwingen.

Um **21.00 Uhr** dann ein Höhepunkt: **Howard Carpendale** tritt auf. Seine Fans werden begeistert sein, denn „Howie“ war seit über zwei Jahren nicht mehr in Nürnberg. Er wird mit Band seine unvergleichliche Show abliefern, in der nicht nur seine großen Hits wie „Hello, again“, „Deine Spuren im Sand“, „Tür an Tür mit Alice“, „Ti amo“ oder „Geh' doch“ zu hören sind, sondern in der sich der Künstler auch als Top-Entertainer präsentiert, wie ihn nur wenige kennen.

Parallel dazu läuft im **CCN West** natürlich die **B3 Disco** weiter. Um **23.00 Uhr** folgt dort für die Jungen und Junggebliebenen ein weiteres Show-Highlight: **Boney M., fea-**

turing Liz Mitchell, sorgen mit ihren Hits (übrigens im 2000-Remix erst vor kurzem wieder in den Charts ganz oben) für Dancefloor-Stimmung par excellence. Die Besucher können in den angrenzenden Bereichen die informativen Ausstellungen der **Sponsoren** und des **Museums Industriekultur**, das mit einmaligen Exponaten auf die kommende Ausstellung „100 Jahre 1. FCN“ (Eröffnung am 4. Mai) hinweist.

Selbstverständlich wird auch ein großer Stand für Club-Fanartikel des Fan-Shops Ludwigstraße vor Ort sein. Hier wird unter anderem auch die neueste **Jubiläums-Kollektion** exklusiv angeboten.

Ein gesellschaftliches Ereignis der Spitzenklasse

Die Resonanz übertraf wirklich alle Erwartungen. Zahlreiche VIP's und Prominente erhielten vom Club eine Einladung, an der großen Hundert-Jahr-Feier am 30. April im Messezentrum Nürnberg teilzunehmen. Bereits wenige Tage nach dem Postversand traf ein Großteil der Rückmeldungen auf der Ge-



Trio Washington.

schäftsstelle ein. So erklärte Ministerpräsident **Dr. Edmund Stoiber** anlässlich des Jubiläums des FC Bayern München öffentlich, dass er es sich nicht nehmen lassen

seinen jetzigen Kollegen **Andreas Köpke** treffen, Superstürmer **Franz „Goldköpfchen“ Brungs** auf **Sasa Ciric**. Sasa Ciric? Ja, natürlich sind auch ehemalige

deren Stärken erkannt und gefördert haben? Auch sie werden alle dabei sein, wenn Punkt 16.00 Uhr in der Nürnberger Frankenhalle die Jubiläumsfeier beginnt. 100 Jahre



Conny Wagner und.

würde, auch an den Feierlichkeiten des 1. FC Nürnberg teilzunehmen. Die schriftliche Bestätigung folgte wenige Tage später auch von Innenminister und Club-Fan **Dr. Günther Beckstein** und Oberbürgermeister **Dr. Ludwig Scholz**. Auch die SPD-Landesvorsitzende **Renate Schmidt** und Bürgermeisterin **Helene Jungkunz** sagten ihr Kommen zu.

DFB-Präsident **Egidius Braun** höchstpersönlich hält bei der Jubiläumsfeier eine Laudatio auf das „Geburtskind“. Auch **Franz Beckenbauer** und **Gerhard Mayer-Vorfelder** werden an diesem Sonntag erwartet. Das Gleiche gilt für alle anderen Präsidenten der Erst- und Zweitligisten der Fußball-Bundesliga. Natürlich wurden auch alle Meister spieler der Jahre 1948 und 1968 eingeladen. So wird Torhüter-Legende **Edi Schaffer** auf

Spieler jüngeren Datums eingeladen. Als da wären **Michael Wiesinger**, **Pavel Kuka**, **Frank Baumann**, **Stefan Reuter**, **Roland Grahammer**, **Marc Oechler**, **Rudi Kargus**, **Horst Weyerich**, **Norbert Eder**, **Hans Dorfner**, **Dieter Eckstein** und und und ... – die Liste ließe sich endlos weiterführen.

Aber was wäre aus diesen Spielern geworden, wenn es beim Club nicht Trainer gegeben hätte, die

Club-Geschichte und alle, die eine besondere Verbindung zum Verein haben oder hatten, werden im Publikum sitzen, um mit Mitgliedern und Fans eine Zeitreise durch das letzte Jahrhundert zu unternehmen. Es wird ein großartiges, einzigartiges Fest, das allen, die dabei waren, für immer unvergessen bleiben wird.

Liebe Club-Mitglieder, wir hoffen, Sie und Ihre Angehörigen am 30. April 2000 zum einmaligen (im



Semirames.

wahrsten Sinne des Wortes!) 100-jährigen Jubiläumsfest begrüßen zu können. Sollten Sie noch Rückfragen haben, so stehen Ihnen unsere Damen in der Geschäftsstelle unter 0911/94079-0 gerne zur Verfügung. Alle Informationen zum Thema Karten, die Anfahrtswege und den genauen Lageplan können Sie den folgenden Seiten entnehmen. Wir wünschen viel Vergnügen bei „100 Jahre Club“!



Duo Maria Bauer.



Tony Kobler.



André.

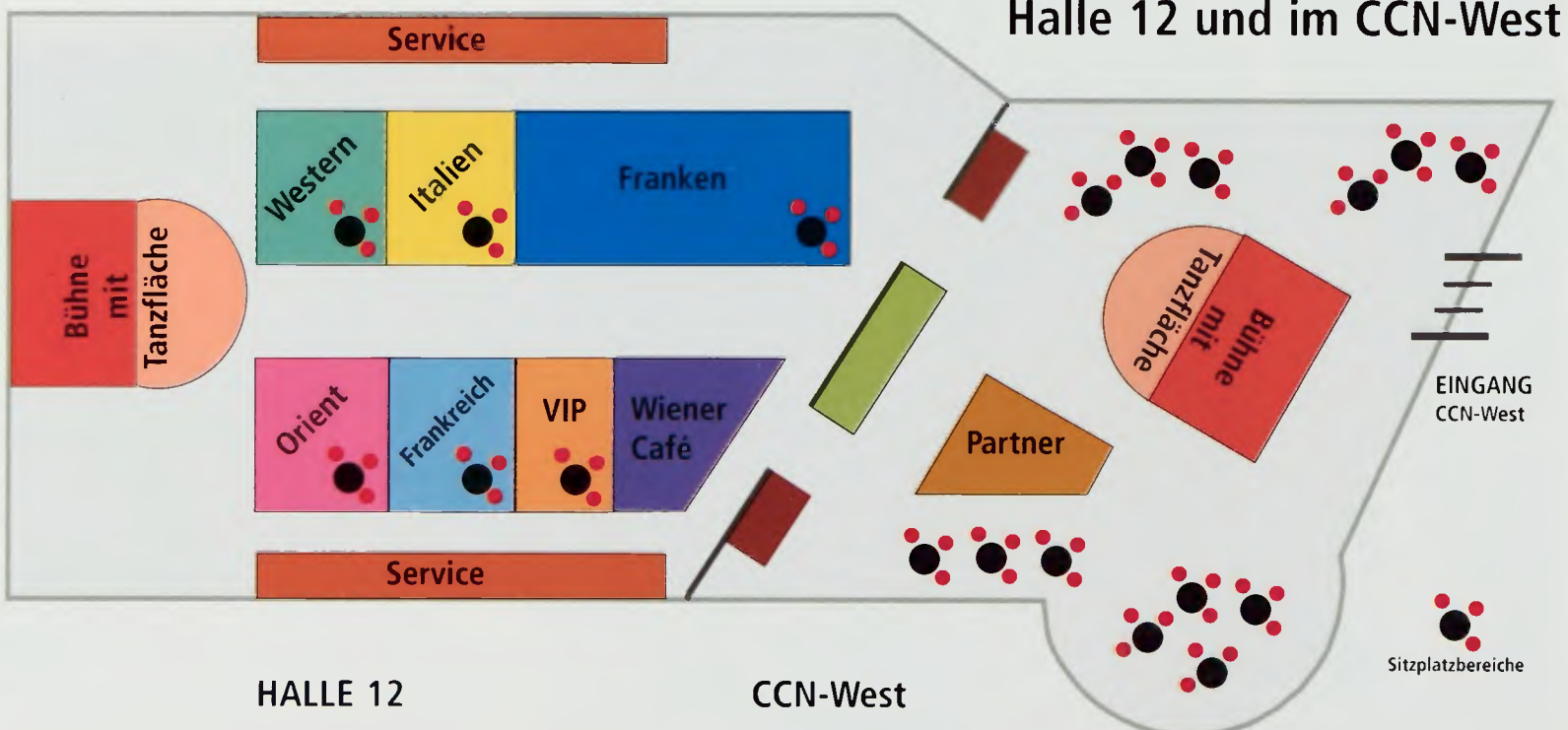


I Gondolieri.



Karin Dütz.

Die Jubiläumsparty in der Halle 12 und im CCN-West



Im Vorverkauf

VIP-Karte	DM 500,-
Erwachsene im Vorverkauf	DM 120,-
Mitglieder im Vorverkauf	DM 100,-

Jeder Erwachsene erhält zu seiner Karte ein Jubiläums-Geschenk in Form des neuen Club-Buches „100 Jahre 1. FCN“ im Wert von DM 69,-. Für jede weitere gekaufte Karte können Sie wählen zwischen dem Club-Buch oder zwei Eintrittskarten für das Spiel gegen die SpVgg Greuther Fürth (am 7. Mai 2000) auf der Gegengerade, Block 14/15, im Wert von insgesamt DM 70,-

Jugendliche (bis 18 Jahre) im Vorverkauf **DM 55,-**

Beim Kauf einer Karte erhalten Sie eine Eintrittskarte zum Spiel gegen die SpVgg Greuther Fürth im Wert von DM 35,-

Kinder (bis 14 Jahre) im Vorverkauf **DM 30,-**

Beim Kauf einer Karte erhalten Sie eine Jugend-Eintrittskarte zum Spiel gegen die SpVgg Greuther Fürth im Wert von DM 19,-

Rollstuhlfahrer **DM 55,-**

Beim Kauf einer Karte erhalten Sie eine Eintrittskarte zum Spiel gegen die SpVgg Greuther Fürth im Wert von DM 35,-

An der Abendkasse

Erwachsene	DM 140,-
Mitglieder	DM 120,-
Jugendliche (bis 18 Jahre)	DM 75,-
Kinder (bis 14 Jahre)	DM 50,-
Rollstuhlfahrer	DM 75,-

In den genannten Preisen ist jeweils ein Verzehr-gutschein enthalten im Wert von **DM 15,-**

Gastgeschenke beim Kauf an der Abendkasse wie im Vorverkauf

So finden Sie uns:

Aus allen Richtungen kommend folgen Sie bitte der Beschilderung „Messe“

A9 München – Berlin

... aus Richtung München:
Dreieck Nürnberg/Feucht, weiter Richtung Fürth bis Ausfahrt Nürnberg/Zollhaus
... aus Richtung Berlin:
Ausfahrt Nürnberg/Fischbach

A9 Heilbronn – Amberg

... aus Richtung Heilbronn:
Kreuz Nürnberg/Süd, bis Ausfahrt Nürnberg/Zollhaus
... aus Richtung Amberg
Ausfahrt Nürnberg/Langwasser

A3 Frankfurt – Passau

... aus Richtung Frankfurt:
Bei Kreuz Nürnberg weiter Richtung München, bis Ausfahrt Nürnberg/Fischbach.
... aus Richtung Passau:
Bei Kreuz Altdorf auf A6, Richtung Heilbronn, bis Ausfahrt Nürnberg/Langwasser

A73 Coburg – Nürnberg

... aus Richtung Bamberg/Erlangen:
A73 (Frankenschnellweg) bis zum Kreuz Nürnberg Hafen, dann Richtung München, bis Ausfahrt Nürnberg/Zollhaus

Kleidungsempfehlung: Sportlich elegant

Kartenbestellung

Bitte diesen Abschnitt für die Bestellung Ihrer Eintrittskarte verwenden.

Ich möchte am 30. April 2000 an der Veranstaltung teilnehmen und bestelle hiermit folgende Eintrittskarten **im Vorverkauf:**

- _____ Stück VIP-Karte(n) (inkl. Essen und Getränke) zu je **DM 500,-**
- _____ Stück Gastkarte(n) Erwachsene zu je **DM 120,-**
- _____ Stück Gastkarte(n) für Mitglieder des 1. FC Nürnberg zu je **DM 100,-** Mitgliedsnummer: _____
- _____ Stück Gastkarte(n) für Kinder bis zum nicht vollendeten 14. Lebensjahr zu je **DM 30,-**
- _____ Stück Gastkarte(n) für Jugendliche vom vollendeten 14. Lebensjahr bis zum nicht vollendeten 18. Lebensjahr zu je **DM 55,-**
- _____ Stück Gastkarte(n) für Rollstuhlfahrer zu je **DM 55,-**

Ein Verrechnungsscheck in Höhe von DM liegt bei.

Datum/Rechtsverbindliche Unterschrift

Mein Absender



Clubaktuell:

Die Mitgliederzeitung des 1. FC Nürnberg e.V.

Herausgeber:

1. FC Nürnberg e.V., Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg
Fon: 09 11/9 40 79-0 • Fax: 09 11/9 40 79-77
Internet: <http://www.1.fc.nuernberg.com>

Redaktion:

Kerstin Dankowski, Bernd Siegler (Historie)
Christoph Bausenwein (Historie)

Fotos:

Herbert Liedel, Kurt Schmidtpeter, FCN-Archiv,
Kerstin Dankowski, diverse Agenturen

Anzeigen:

UFA beim 1. FC Nürnberg,
Fon: 09 11/40 88-395 • Fax: 40 88-413

Druck, Satz und Litho:

W. Tümmels, Gundelfinger Straße 20, 90451 Nürnberg,
Fon: 09 11/6 41 97-0, Fax: -50 (Gestaltung: Petra Trayhorn)

Die Unsterblichen

Wo anfangen und wo aufhören? Eine Seite für die großen Spieler des 1. FCN? Bücher könnte man darüber schreiben – und sind schon geschrieben worden. Trotzdem ein Versuch:

„Du bist der Längste, Du kommst ins Tor.“ Als der Vorstand des FC Franken seinen Halblinken ins Tor abkommandierte, ahnte er nicht, dass der einmal Deutschlands wohl berühmtester Torwart werden sollte: Heiner Stuhlfauth. Wenn einer zu den „großen Spielern“ des Club zählt, dann auf jeden Fall er. 606 Mal stand er beim Club zwischen den Pfosten. In den 20er Jahren blieb er bei fünf Endspielen um die Deutsche Meisterschaft ohne Gegentor und auch in der Nationalmannschaft glänzte er mit Übersicht, Stellungsspiel und Fangsicherheit. „Was der Heiner einmal zwischen seinen Pranken hielt“, so schrieb der Kicker, „das ließ er nicht mehr los.“ Stuhlfauth wurde zur Torwart-Legende und er begründete eine lange Schlussmann-Tradition beim Club. Allesamt große Namen: Schorsch Köhl, Schorsch Lindner, Edi Schaffer, Roland Wabra und natürlich Andi Köpke.

Doch nicht nur starke Torhüter machten die Stärken des Club aus, sondern auch lange Jahre hervorragende Stürmer. Ob „Goldköpfchen“ Franz Brungs, Schorsch Volkert, Zick-Zack-Cebinac oder Heinz Strehl aus der 68er Meisterschaft oder die „jungen Wilden“ von 1961 wie Gustl Flachenecker, Steff Reisch, Tasso Wild und Kurt Haseneder, ob „Windhund“ Hans Pöschl oder Conny Winterstein aus der 48er Meisterschaft, ob Dieter Eckstein oder die Stürmer-Stars der 20er Jahre wie Schorsch Hochgesang oder Heiner Träg, einer wird wohl immer unerreicht bleiben: Max Morlock mit seinen 286 Toren in 451

Spielen in der Oberliga-Süd. Als Straßenfußballer im Zabo fing der Max seine Karriere an.



Foto: FCN-Archiv

Als 16-Jähriger debütierte er im November 1941 in der ersten Mannschaft des Club. Danach absolvierte der Halbrechte 900 Spiele im weinroten Trikot. Oft überragte er alle seine Gegenspieler beim Kopfball und ließ mit strammen, platzierten Schüssen den Torhütern keine Chance. Das musste auch der ungarische Torwart Grosits im Weltmeisterschaftsfinale 1954 erleben. Morlocks rechte Zehenspitze gab dem Ball noch die entscheidende Richtungsänderung zum wichtigen 1:2-Anschlusstreff. Doch Morlock überzeugte nicht nur als Torschütze, sondern auch als Spielmacher und unermüdlicher Ankurbler.

Spielmacher-Qualitäten besaßen nicht nur Heinz Carolin in den 30er Jahren, Dieter Nüssing in den 70ern oder Hansi Dorfner, sondern

allen voran Hans Kalb und zwar derart, dass das Club-Spiel in den 20er Jahren mit Kalb stand oder fiel. „Ohne Kalb, Club nur halb“, hieß es damals. Der stämmige, hühnenhafte Doktor der Zahnmedizin war der unumschränkte Mittelpunkt des damals so berühmten Nürnberger Flachpassspieles. Alle Gegner fürchteten vor allem seine beeindruckenden „Kanonenschüsse“. Wenn er zu einem seiner Freistöße Anlauf nahm, die er oft mit ungeheurer Wucht abzufeuern pflegte, gingen oft alle vor Schreck in Deckung.

Apropos Deckung: Auch in der Defensive ist die Reihe der großen Namen lang: Gustav Bark, der „Der Unüberwindliche“ genannt wurde, Luitpold Popp, Willy Billmann, „Sterz“ Munkert, Adolf Knoll, Horst Leupold, Nandl Wenauer, Frank Baumann oder eben Schorsch Kennemann. Der Kriminalbeamte räumte in 310 Spielen von 1939 bis 1949 im Club-Strafraum kompromisslos auf. Sein weithin sichtbares Markenzeichen waren die knielangen Hosen. Die trug der Operettenliebhaber, weil sie in England, im Land in dem der Fußball erfunden wurde, Mode waren. „Den Gegner erstmal durchschütteln“, lautete Kennemanns Devise, um den gegnerischen Stürmern schon kurz nach Anpfiff den Schneid abzukaufen. Oft klappte es, oft piffen aber die Schiedsrichter und wurden deshalb vom Schorsch mit wahren Schimpftiraden überzogen. Auch außerhalb des Platzes war Kennemann als Stimmungskanone der Mannschaft berühmt-berüchtigt: „Wo ich gespielt habe, da war immer was los.“



Foto: FCN-Archiv

Rekorde über Rekorde

In seiner hundertjährigen Geschichte war der Club nicht nur über 60 Jahre lang Rekordmeister, sondern mindestens ebenso lange auch ein Garant für Rekordsiege. Heiner Stuhlfauths Debüt im Jahre 1916 beispielsweise endete mit 21:0, das Ergebnis im ersten Spiel gegen die SpVgg Fürth im Jahre 1902 lautete 15:0. Den Hamburger Sportverein, den großen Rivalen der frühen Jahre, fertigte man 1926 in Hamburg mit 9:1 ab. Als der Club im gleichen Jahr gegen Borussia Neunkirchen mit 11:0 gewann, taufte Spötter sie daraufhin in „Elfkirchen“ um. Auch in der Oberliga Süd trumpschte der Club häufig mit imposanten Resultaten auf. Die Statistik verzeichnet nicht weniger als drei 8:0-Heimsiege. Kein Wunder, dass es in den Zeitungen öfters hieß: „Es regnete Tore im Zabo.“

In späteren Zeiten waren dann solche Kanter Siege seltener, aber immerhin gab es in der Bundesliga zwei 7:2- und drei 5:0-Heimsiege sowie in der Aufstiegsrunde 1974 ein bemerkenswertes 9:1 gegen

Wacker 04 Berlin.

Mit Ausnahme der sensationellen Siege gegen die Bayern – der 2. Dezember (1967, 7:3) und der 25. November (1989, 4:0) sind bis heute als Feiertage im Clubkalender angekreuzt – sind aber weniger die torreichen, sondern die hart umkämpften Auseinandersetzungen in die Fußball-Geschichte eingegangen. Bis heute berühmtberühmt sind die endlosen Endspiele gegen den HSV im Jahr 1922, in denen es selbst nach insgesamt rund 3 Stunden Spielzeit noch keinen Sieger gab.

Dramatisch waren und sind bis heute die Derbys gegen die SpVgg Fürth, in denen es für den Club immer wieder mal deftige Niederlagen setzte (2:7 in der Saison 1956/57), dramatisch waren auch die Endspiele 1934 und 1937 gegen Schalke 04, die der Club leider verlor (1:2 und 0:2) und nicht zuletzt das Pokalfinale 1982 gegen die Bayern, das trotz Hintermaidiers Hammer-Tor und einem weiteren Treffer von Dreßel noch mit 2:4 verlorenging.

In die Club-Historie eingegangen sind natürlich die großen Spiele gegen internationale Gegner, die meist siegreich endeten. In Prag gegen die dortige Sparta hieß es beispielsweise 3:0 (1922), gegen den FC Burnley 4:2 (1927), gegen den FC Sunderland 1:1 (1955, laut Max Morlock „das beste Spiel des Club überhaupt“), beim FC Barcelona 2:0 (1951), oder zuletzt beim AS Rom ebenfalls 2:0 (1988). Der Erinnerung wert sind aber auch die dramatischen Aufstiegskämpfe, insbesondere die Spiele 1978 gegen Rot-Weiß Essen (1:0 und 2:2), die eine neunjährige Bundesliga-Abstinenz beendeten, sowie der Krimi 1984/85, als Thomas Brunner am letzten Spieltag mit dem 2:0 gegen Hessen Kassel den Aufstieg sicherstellte, und zuletzt die Saison 1997/98, als der Club von ganz unten durchstartete und einen von niemand mehr erwarteten Aufstiegsplatz ergatterte.

So bleibt zum Jubiläum nur zu wünschen: Nochmal ein Aufstiegskrimi, aber bitte mit erfolgreichem Abschluss!



1997/98 Wiesinger & Co. steigen in die 1. Liga auf

Foto: Liedel

Meisterschaften & Pokale



Neun Meisterschaften und drei Pokalsiege hat der Club im Lauf von 100 Jahren errungen. Eine stattliche Bilanz, die noch beeindruckender wird, wenn man bedenkt, dass kein anderer Fußballverein in Deutschland über eine derart lange Distanz Rekordmeister gewesen ist: 1924, mit seiner dritten Meisterschaft, hat der 1. FCN mit dem damaligen Rekordhalter VfB Leipzig gleichgezogen, und erst 1987, als die Bayern ihre zehnte Meisterschaft einfuhren, durfte man sich in Nürnberg nicht mehr mit dem Titel des Rekordmeisters schmücken. Selbst die „Roten“ aus München dürfen noch einige Jahrzehntchen warten, bis sie da mithalten können. Und auch ein anderer Rekord des 1. FCN dürfte für alle Ewigkeiten Bestand haben: Wo ist der Verein, der in 104(!) Pflichtspielen hintereinander ungeschlagen blieb?! Vom 8. Juli 1918 bis zum 5. Februar 1922 dauerte diese unvergleichliche Serie des Club. In diesen Zeitraum fallen auch die ersten beiden Meisterschaften. Ihr Endspiel-Debüt gaben die Stuhlfauth, Kalb, Träg, Popp, Sutor & Co. im Jahr 1920 in Frankfurt gegen den Erzrivalen aus Fürth. 2:0 für Nürnberg hieß es am Ende, ganz so, wie es Club-Läufer Carl Riegel bereits vor dem Anpfiff vorausgesehen hatte. Gleich 5:0 stand es dann im Jahr darauf gegen Vorwärts Berlin, eine

Mannschaft, die den Cracks aus der Noris kaum etwas entgegenzusetzen hatte.

Auf den nächsten Titel musste der Club dann zwei Jahre warten, 1924 aber gab es wieder einen souveränen Durchmarsch. Der Kicker war voll des Lobes über den Club, der im Endspiel den Hamburger SV souverän mit 2:0 niedergehalten hatte: „Wohl noch nie hat ein Teilnehmer der Endrunde verdienter gewonnen, als am 9. Juni 1924 der 1. FCN!“ Titel Nr. 4, der gleich im nächsten Jahr folgte – im Endspiel war der FSV Frankfurt Gegner – war dann etwas mühevoller. 90 Minuten lang bemühten sich die Cluberer erfolglos um ein Tor, erst in der Verlängerung gelang Ludwig Wieder das erlösende 1:0. Es war ein schwaches Spiel, aber auch solche muss man eben gewinnen, wenn man alleiniger Rekordmeister werden will – und der war der 1. FCN jetzt, mit nunmehr vier Titeln. Die fünfte Meisterschaft brachte der Club 1927 mit einem 2:0 gegen Hertha BSC Berlin unter Dach und Fach. Es war der letzte Triumph der großen Mannschaft der 20er Jahre um Stuhlfauth, der sich als einziger deutscher Torwart rühmen darf, in fünf Endspielen ohne Gegentreffer geblieben zu sein.

Nach den „goldenen Zwanzigern“ musste sich der 1. FCN einige Jahre gedulden, bis ihm 1936 endlich wieder ein Titelgewinn gelang. 2:1 nach Verlängerung hieß es damals im Endspiel, Gegner war die Fortuna aus Düsseldorf. Zurückgemeldet im Konzert der Großen hatte sich der Club allerdings bereits im

Jahr zuvor, als er mit einem 2:0-Endspielsieg gegen die damalige „Übermannschaft“ Schalke 04 den eben erst eingeführten Tschammer-Pokal, den Vorläufer des heutigen DFB-Pokals, erringen konnte. Ein erneuter Pokalsieg folgte 1939 (2:0 gegen Waldhof Mannheim), und am 8. August 1948 jubelten die Spieler um den jungen Max Morlock nach einem 2:1 gegen den 1. FC Kaiserslautern: „Hipp, Hipp Hurra, die Siebte ist da!“ 13 Jahre später, als die jungen „Wilden“ vom Zabo zu ihrem Siegeszug in der DM-Endrunde ansetzten, war Max Morlock als „alter Leitwolf“ immer noch dabei. Beim 3:0 am 24. Juni 1961 in Hannover hatte der Endspielgegner Borussia Dortmund rein gar nichts zu bestellen. Fortuna Düsseldorf machte es dem Club im Jahr darauf im Pokalwettbewerb schon schwerer, dennoch erwies sich der Endspielort Hannover als gutes Pflaster: 2:1 hieß es nach der Verlängerung, und Nandl Wenauer durfte einige Stunden später am Nürnberger Hauptbahnhof den jubelnden Fans den Pokal zeigen.

Den hoffentlich nur vorläufigen Abschluss der Nürnberger Erfolgsgeschichte bildet das Jahr 1968, als Meistertrainer Max Merkel seine Mannschaft um die Goalgetter Heinz Strehl und Franz Brungs zum neunten und bislang letzten Titel „peitschte“. Den Titel hatte der 1. FCN gegen das kommende Meisterteam sichergestellt. 0:2 hieß es für Beckenbauer & Co. am vorletzten Spieltag in München.



Undenkbbare Abstiege und dramatische Aufstiege

„Tor, Tor in Nürnberg, ich halt' das nicht mehr aus, aber sie haben ein Tor gemacht. Ich glaube das nicht, aber der Ball ist drin.“ Das war am 29. Mai 1999 um 17.11 Uhr. Vier Minuten später meldete sich Radio-Reporter Günther Koch erneut, dieses Mal am Boden zerstört: „Hallo, hier ist Nürnberg, wir melden uns vom Abgrund.“ 1:2 zu Hause gegen Freiburg, das war der fünfte Abstieg des Club in 36 Jahren Bundesliga und zugleich der bitterste. Nie zuvor rutschte eine Mannschaft am letzten Spieltag noch vom 12. auf den 16. Platz ab. Und nie zuvor fehlte einer Mannschaft ein einziges Tor zum Klassenerhalt, ein einziges Tor nach einer Gesamtspielzeit von 3.060 Minuten.

Ein dramatischer Abstieg, der Erinnerungen wach werden ließ an den 7. Juni 1969. Damals erwischte es den 1. FCN zum ersten Mal – als amtierenden Deutschen Meister. Max Merkel hatte die Meisterelf auf entscheidenden Positionen umgekrempelt. Ohne Brungs, Starek und Ferschl krebste der Club von Anfang an im Tabellenkeller herum. Viel zu spät, acht Spieltage vor Saisonabschluss wurde Max Merkel entlassen, doch weder Interimstrainer Robert Körner noch Kuno Klötzer konnten das Unheil abwenden.

Das Unternehmen Wiederaufstieg beanspruchte neun lange Jahre. Dreimal in den 70er Jahren scheiterte der Club in der Bundesliga-Aufstiegsrunde, einmal, 1974, fehlte wieder einmal nur ein einziges Tor. Aber 1978 war es dann endlich soweit – und wie. Mit einem 1:0-Vorsprung im



Gepäck musste der Club im Rückspiel bei Rot-weiß Essen antreten. In der Hafestraße spielte sich ein wahrer Krimi ab. Dani Petrovic brachte den Club in Führung, doch Essen glich aus. Auch Hans Walitzas 2:1 reichte nicht. Der Essener

Horst Hrubesch schickte Club-Torwart Manni Müller bei einem Elfmeter in die falsche Ecke. 2:2. In der 82. Minute hieß es erneut Elfmeter für Essen. Wieder trat Hrubesch an und – Manni Müller reagierte glänzend. Der Club war wieder Bundesligist.

Doch leider nur für ein Jahr. Auch Uli Hoeneß, damals als Hoffnungsträger geholt, konnte den sofortigen Wiederabstieg nicht verhindern. Nur ein Jahr später war der Club wieder da, immerhin für vier Jahre, bevor er sich 1984 mit einem neuerlichen Negativ-Rekord aus dem Oberhaus verabschiedete: 0:34 Punkte und 9:46 Tore aus 17 Auswärtsspielen

lautete die jämmerliche Bilanz des Tabellenletz-

ten. Es folgte nur ein Jahr zweite Liga. Lediglich ein einziges Mal konnten sich die neuformierten „Club-Fohlen“ unter Trainer Heinz Höhers Regie auf dem ersten Platz: am letzten Spieltag, nach einer Zitterpartie gegen Hessen Kassel, die Thomas Brunner in der letzten Minute mit einem erfolgreich abgeschlossenen Sololaut zum 2:0 beendete.

Acht Jahre lang blieb der Club oben, schaffte es 1988 gar in den UEFA-Cup, bevor es 1994 wieder bergab ging. „Wenn ihr weinende Männer sehen wollt, dann schaut in unsere Kabine“, sagte Torwart Andreas Köpke nach der 1:4-Niederlage in Dortmund. Nur die Lizenzentzüge von Dresden und Saarbrücken bewahrten den Club 1995 vor der Drittklassigkeit. Ein Jahr später war es dann aber soweit: Absturz in die Regionalliga.

Was folgte, war ein unglaublicher Durchmarsch in die Bundesliga. Der souveräne Regionalliga-Meister kletterte unter dem neuen Trainer Felix Magath zwischen dem 8. und dem 20. Spieltag vom letzten Platz der 2. Liga ganz nach oben. Am Ende reichte es gerade noch für Rang drei und damit direkt in die Bundesliga. Michael Wiesinger, Frank Baumann, Sasa Ciric und Co. feierten ausgelassen die Wiederkehr des 1. FCN. Zwei Jahre vor dem 100-jährigen Vereinsjubiläum stimmte die Formel wieder: 1. FCN gleich Erste Liga. Doch dann kam der schreckliche 29. Mai 1999.

Aber vielleicht können ja am 26. Mai Mannschaft und Fans erneut das schöne Lied anstimmen: Nie mehr Zweite Liga ...



Nürnberger Geschichten

Der Torwand-König

Nein, nicht Franz Beckenbauer, nicht Günther Netzer und auch nicht Ulf Kirsten sind die wahren Könner an der Torwand des „Aktuellen Sportstudios“ des ZDF. Es ist Toni Allemann, der beim Club seine Künste als dribbelstarker Spieler von 1964 bis 1966 unter Beweis stellte. Bis zum Auftritt des Schweizers im Mainzer Studio galt Uwe Seeler mit zwei Treffern als bester Schütze. Doch dann kam „Tooni“, wie ihn die Clubfans riefen. Erster Schuss: Treffer. Zweiter Schuss: Treffer. Auch der dritte passte. Eine Sensation bahnte sich an, denn auch der vierte Schuss ging rein. Da Allemann sich inzwischen vor Lachen bog, konnte er die beiden letzten Bälle gar nicht mehr schießen. Mit seinen vier Treffern war er immerhin fünf Jahre lang Sportstudio-Champion, bis Anfang der 70er Jahre die ZDF-Leute die Einschusslöcher vergrößerten und eine wahre Torflut in Gang setzten. Doch in einem ist Allemann immer noch unerreicht: Jeder Schuss war ein Treffer.

Eine halbe Sau

In den Hungerwintern nach Kriegsende tingelte der Club zu sogenannten Fressspielen übers Land. Mal für einen Korb Kirschen, dann für einen Ballen Stoff oder einige Zentner Kohlen und in Alt/Neuötting für etwas



Max Morlock.

Bargeld, eine dreistöckige Torte und drei Zentner Schweinefleisch ohne Knochen. Drei Stunden vor Anpfiff hatte der Cluberer „Zapf“ Gebhardt, Sohn eines Wirtes, das halbe Schwein fachmännisch zerlegt und war nach Herauslösen der Knochen beim Nachwiegen „nur“ auf 282 Pfund gekommen, 18 Pfund zu wenig. „Wenn die 18 Pfund bis Spielbeginn net da sin, tret ma net an“, machte „Zapf“ unmissverständlich klar. 4.380 Zuschauer warteten schon gespannt auf den Spielbeginn. Da rückten

die Alt/Neuöttinger noch ein Spanferkel heraus, das eigentlich für eine Silberhochzeit vorgesehen war, und der Club trat an.

Ein Cluberer in New York

Im Mai 1953 flog der Club für drei Wochen über den großen Teich in die USA. Alle Spieler waren tief beeindruckt vom american way of life. Insbesondere Walter Zeitler, dem der Ruf vorauselte, größter Esser der Mannschaft zu sein. Als in New York Club-Trainer Alv Riemke zu später Stunde die Zimmer kontrollierte, lag Zeitler als einziger noch nicht in seinem Bett. Trotz eines mehr als üppigen Abendessens hatte er nochmal Appetit bekommen und war auf der Straße zum nächstbesten Hähnchenbrater gelaufen. Mit einem Gigala in der Hand kam er wieder ins Hotel zurück und lief Riemke direkt in die Arme.

Torwart Morlock

März 1953, Länderspiel in Köln gegen Österreich. Jeder Spieler wurde der Reihe nach Bundespräsident Theodor Heuss vorgestellt. Als letzter war der torefährliche Halbstürmer Max Morlock an der Reihe. „Und Sie sind sicher der Torwart?“, fragte Heuss den Nürnberger. Morlock wollte nicht unhöflich sein und keine peinliche Situation heraufbeschwören. Also antwortete er: „Jawohl, Herr Bundespräsident, ich bin der Torwart.“



Kuriose Marotten

Der Oberfan

Es war im Jahr 1926, als der Club in Hamburg ein phänomenales Gastspiel gab: Mit 9 zu 1 Toren fertigten die Spieler in Weinrot den großen Rivalen HSV ab. Der Hamburger Erich Muhl, der Zeuge war, eilte den Männern um Stuhlfauth und Kalb nach dem Spiel hinterher. Am Hauptbahnhof stellte er sie und flehte sie an: „Bitte, nehmt mich mit nach Nürnberg, damit ich dort leben kann, wo so herrlicher Fußball gespielt wird.“ Herr Muhl wurde mitgenommen und avancierte in den folgenden Jahren zum bekanntesten „Oberfan“ des 1. FCN.

Der Wortgewaltige

Als einmal ein Clubfan aus Neu- markt seinen Sohn zum ersten Spiel seines Lebens mit in den Za- bo nahm, begab es sich, dass der Zug mit einiger Verspätung in Nürnberg einlief. Vater und Sohn hetzten zum Stadion, als in rund zweihundert Meter Entfernung ein fürchterlicher Lärm ertönte. „Siehst das, hörst das!?“ rief der Vater, „des is der Hans Kalb!“ Und so hat der Sohn die erste Lektion zum Thema 1. FCN gelernt – dass nämlich der Dr. Hans Kalb nicht nur ein herausragender Mittelläufer, sondern auch ein wortgewaltiger Schrecken der Schiedsrichter, Gegner und Mitspieler war.

Heiner Sturkopf

Reichstrainer Dr. Otto Nerz kritisierte eines Tages die Fangtechnik



des legendären Club- und Nationaltorwarts Heiner Stuhlfauth mit harschen Worten. Der Heiner, der sowieso eher auf seine exzellente Fußabwehr vertraute („Ein guter Torwart wirft sich nicht!“), blieb völlig gelassen und antwortete: „Herr Professor, ich halte seit zwanzig Jahren meine Bälle so, und wenn Ihnen das nicht recht ist, sollten Sie sich vielleicht doch lieber einen anderen Torwart suchen.“

Der Standfußballer

Alfred „Spezi“ Schaffer, der „Fußballkönig“ aus Budapest, der nach einem Kurz-Engagement im Jahr 1919, als er die Clubspieler auf Meisterkurs brachte, 1933 als Trainer an den Zabo zurückgekehrt war, war auch noch als Altherrenspieler ein gefürchteter Herrscher auf dem Fußballplatz. Wollte er früher schon nur wenig laufen, so spielte er jetzt nur noch aus dem

Stand. Er verlangte, dass ihm die Bälle maßgerecht serviert werden. Als einmal eine Flanke, die eigentlich für ihn gedacht war, „aus Versehen“ ins Tor ging, weil dem Linksaußen der Ball über den Stiefel gerutscht war, freute sich Schaffer nicht etwa, sondern er grollte: „Bit-tä, schießt der Rotzbub selbst ein Tor und ich stäh hier frei!“

Der Standfußballer

Club-Torwart Roland Wabra war in seiner Karriere häufig Opfer gegnerischer Attacken. Als es ihn wieder einmal erwischt hatte – diesmal war die Nase lädiert –, bemerkte seine Frau kopschüttelnd: „Jetzt, wo er keine Zähne mehr hat, schlagen sie ihn dauernd auf die Nase.“

Der Standfußballer

Zu den kuriosesten Marotten des Club-Trainers und ehemaligen Meisterspielers (1948) Robert „Zapf“ Gebhardt gehörte es, dass er sich von einem Spezialisten regelmäßig die Biorhythmen seiner Kicker erstellen ließ. Wenn ein Spieler „minus drei“ hatte, dann sagte er: „Du darfst heut' net trainieren, des is zu gefährlich.“ Horst Weyerich wurde bei „minus drei“ einmal ins Tor gestellt, um das Verletzungsrisiko zu minimieren. Doch prompt brach er sich bei einem scharfen Schuss den Finger. „Zapf“ fühlte sich absolut bestätigt: „Wusste ich doch gleich, heute ist ein schlechter Tag für dich.“



Erich Muhl.



Hans Kalb.



Heiner Stuhlfauth.

Partner des 1. FC Nürnberg

1. FC Nürnberg, Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, B 51398
Herrn 10*0-1416
Jürgen Bergmann
Hohenzollernstr. 30 b
90475 Nürnberg



Exklusivpartner



ODDSET
DIE SPORTWETTE

Clubpartner



- „Zum Sudhaus“ • Maler Leo Schneider GmbH • Gothaer Versicherungen •
- Fleischwaren Kraft • Casa de Bahia – Inge Geyer • Höfener Metallveredelung GmbH •
- Lederer GmbH – Zeitarbeit • Autohaus Willi Kippes VW – Audi •
- Wirtschaftsprüfer/Steuerberater – Heinlein/Wiegärtner/Pospiech • Ontario GmbH •
- Projekt Concept Projektentwicklung • Projektsteuerung Detlev Schneider •
- Johann Wilhelm GmbH • Kanzlei Dr. Rödl & Partner •
- Spedition Richard Wagner oHG • STRAUSS Immobilien – GFA GmbH •

Clubfreunde

Mitternachtszeitung

Sonderausgabe zur 100-Jahr-Feier des 1. FC Nürnberg am 30. April 2000



2.500 Gäste feierten mit dem Club!

DRAMEN KOMÖDIEN HELDENSAGEN

SPORT IST LEIDENSCHAFT -
UFA SPORTS BRINGT SIE INS FERNSEHEN.



OB TRAGIK, TRAUMTOR ODER TRIUMPH - WIR SETZEN SIE
INS BILD. UFA SPORTS steht für weltweites Sportmarketing -
von TV-Rechten über Banden- und Stadionwerbung bis zu
Sponsoring und Marktforschung. Mit Rückendeckung von
Bertelsmann, CLT und deren Produktionsgesellschaften,
Radio- und TV-Stationen. Mit unserer Begeisterung für Sport.

Auch Global Player haben ein Zuhause:

UFA SPORTS GmbH

Herrngraben 3, 20459 Hamburg

Tel.: 040/3 76 77-0, Fax: 040/3 76 77-129



Ihr Spiel!

UFA
SPORTS

Ein rauschendes Fest

Die NürnbergMesse war am 30. April 2000 der Treffpunkt für alle Club-Mitglieder und Fans, Sponsoren und Gönner sowie reichlich Prominenz aus Sport, Kultur und Politik. Der 1. FC Nürnberg feierte seinen 100. Geburtstag mit einem rauschenden Fest. 2.500 Gäste warteten um 16.00 Uhr mit Spannung auf den Beginn der Jubi-

gesprachen," erklärte Stoiber, und sprach den Jubiläumsgästen aus dem Herzen, als er sagte: „Wenn man wie ich Fußball-Fan ist, dann gehören Derbies wie zwischen Club und Bayern einfach dazu. Meine Bitte an die Mannschaft: Nutzt diese Chance, damit es am 26. Mai 2000 erneut einen Anlass gibt zu feiern – und wir alle

an die großen Momente der Clubgeschichte und musikalische, zum Thema passende Einlagen unterstrichen die einmalige Atmosphäre in der Frankenhalle. Den Mitgliedern und Fans, allen Meisterspielern und Freunden, die den Club ein Leben lang begleitet haben, standen die Emotionen ins Gesicht geschrieben.



Der perfekte Veranstaltungsort: Die NürnbergMesse.

Foto: Messe

läumsfeier in der Frankenhalle, die von den bekannten Sportjournalisten Günther Koch und Eberhard Stanjek moderiert wurde.

Der offizielle Teil bot ein prächtiges wie kurzweiliges Programm, mit einem Wort: Unterhaltung pur. In einem festlich gestalteten Rahmen begann die Zeitreise durch 100 Jahre Historie mit der eigens komponierten Club-Ouvertüre, vorgelesen durch den Silcher-Chor, der von der Conny Wagner Show Band mit Streichern begleitet wurde. Kein Wunder, dass sich Präsident Michael A. Roth bei seiner Begrüßungsansprache bestens gelaunt zeigte.

Auch der Bayerische Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber, ließ es sich nicht nehmen zu gratulieren. „Der Club zählt zu den grossen Traditionsvereinen in Deutschland und ist ein Werbeträger für ganz Franken. Immer wieder werde ich auf den 1. FC Nürnberg und nicht nur den FC Bayern München an-

drücken Euch dabei ganz fest die Daumen.“

Auch DFB-Präsident Egdius Braun erinnerte in seiner Laudatio an den „ungebrochenen Stellenwert eines der bekanntesten Vereine im Deutschen Fußball“ und wünschte dem „Verein mit der vielleicht treuesten Fangemeinde“ eine schnelle Rückkehr in die 1. Bundesliga.

Unterbrochen von höchst amüsanten Beiträgen der Kabarettisten Klaus Karl Krauss und dem „Spezi“ Klaus Schamberger, wurde die wechselhafte, aber höchst erfolgreiche Geschichte des Vereins präsentiert. Ein speziell entworfenes Bühnenbild umrahmte den Showteil perfekt und die Lichteffekte untermalten das jeweilige Thema. „Die Orte des Geschehens“, „die legendären Spieler“, „die Erfolge im Fußball“, „die Erfolge der Abteilungen“ und „der Club und sein Umfeld“ wurden dabei ausführlich beleuchtet. Auf drei überdimensionalen Leinwänden erinnerten stehende und bewegte Bilder

Und nach Beendigung des Festaktes waren sich alle Zuschauer einig: Diese Jubiläumsfeier zum 100. Geburtstag des 1. FCN war wirklich absolut einmalig.

Nachdem der offizielle Teil mit einem grandiosen Finale beendet war stand nun das Vergnügen im Vordergrund. Direkt nebenan wartete die ganz in Vereinsfarben dekorierte Halle 12 auf die Besucher, die im Foyer des CCN West von Stelzenläufern und Kleinkünstlern begrüßt wurden. Um 21.00 Uhr der erste Höhepunkt: Der äußerst charmannte Howard Carpendale ließ vor allem die Frauenherzen höher schlagen und zeigte in seiner einmaligen Show, dass er zu den Top-Entertainern in Deutschland gehört. Auch der großzügige Gastronomiebereich mit Spezialitäten aus sechs verschiedenen Ländern fand großen Anklang.

Fortsetzung nächste Seite

Im Country- und Western-Saloon drängelten sich zahlreiche Gäste rund um den Tresen, bedient von freundlichen Damen und Herren, die im Westernlook von Sponsor „mister & lady jeans“ gekleidet waren. Der amerikanische Straßenmusiker „Buscin Chris“ sorgte für mächtig Stimmung und so mancher Gast pfiß angesichts der heißen Rhythmen fröhlich mit. Howard Carpendale löste während seiner Show (wie bereits berichtet) vor allem bei den weiblichen Zuschauern wahre Begeisterungstürme



aus. Aber auch die männlichen Besucher kamen angesichts der orientalischen Bauchtanzgruppe „Seetha“ voll auf ihre Kosten. Fünf Damen in prächtigen Kostümen machten den Themenbereich „Orient“ zum beliebten Treffpunkt der Herrenwelt, während sich im Fränkischen Biergarten vorzugsweise die FCN-Fan-Clubs versammelten, um auf den runden Geburtstag ihres „Club“ anzustoßen.

Auf der wunderbar dekorierten italienischen Piazza unterhielt das Duo „I Gondolieri“ mit italienischen Weisen und versetzte seine Gäste bei Wein und Pizza in Urlaubsstimmung. So manch ein Cluberer, der dem Nachbarland 1988 beim Hinspiel im UEFA-Pokal (1:2 für den Club) einen fröhlichen Besuch abgestattet hatte, geriet dabei ins Schwärmen. Das Wiener Kaffeehaus lud zu einem netten Plausch bei einer „Melange“ ein und das Französische Weindorf bot den

Feinschmeckern unter den Gästen kulinarische Genüsse. Besonders beliebt: ein leckeres Baguette als kleine Stärkung und dazu ein Glas Chardonnay.

Die Jungen und Junggebliebenen stürmten das CCN West mit der B3-Super-Disco. DJ Chris Baumann schaffte es, von Anfang an die Stimmung zum Kochen zu bringen. Zeitweise war die Tanzfläche fast schon überfüllt, was aber niemanden weiter störte. Auch einige Clubspieler wie Martin Driller, Stefan Leitl, Christian Möckel, Thomas Ziemer und Stephan Täuber wurden dort gesichtet, sehr zur Freude der großen Fangemeinde. Um Mitternacht stand die großartige Show der Gruppe „Boney M. featuring Liz Mitchell“ (bei Redaktionsschluss noch nicht beendet) auf dem Programm. Die aktuelle CD der Band mit Remixes aller großen Boney M.-Hits war übrigens schon Wochen zuvor die Lieblings-CD aller FCN-Angestellten.

Auch die Gruppe „Trio Washington 2000“ heizte allen Anwesenden bei ihren Live-Auftritten in der B3-Disco mächtig ein. Zur gleichen Zeit lud die famose Conny Wagner Show Band in der Halle 12 ein, das Tanzbein zu

schwingen. Viel Prominenz aus Sport, Kultur und Politik war auf der Tanzfläche zu sehen. Auch bei den Herren Ex-Meisterspielern zeigten einige in hohem Alter noch, dass sie sich nicht nur auf dem Rasen, sondern auch auf dem gesellschaftlichen Parkett hervorragend bewegen konnten.

Immer mit dabei: Das Team der „Mitternachtszeitung“, das Unmengen von Fotos schoss, um diese auf dem schnellsten Wege zu den weiterverarbeitenden Kollegen in die Druckerei Tümmels zu leiten. Dort wurde die „Mitternachtszeitung“ im Eiltempo frisch gedruckt, damit jeder Festbesucher sein persönliches Exemplar noch vor 0.00 Uhr in Händen hielt.

Bis in die frühen Morgenstunden des 1. Maifeiertages sollte fröhlich in legerer Atmosphäre gefeiert werden. Besonders schön zu beobachten war das unkomplizierte Miteinander der großen „Club-Familie“ während der Veranstaltung. Ganz gleich ob Mitglied oder Fan, Prominenter oder Fußball-Profi – jeder sprach mit jedem, traf auf alte Freunde und Bekannte und genoss den Abend in vollen Zügen. Alle ehemaligen Spieler von Edi Schaffer, als Vertreter der älteren Generation, bis hin zur aktuellen Mannschaft gaben bereitwillig Autogramme und standen Rede und Antwort. Und jeder, der an der Jubiläumsveranstaltung des 1. FC Nürnberg teilgenommen hatte, wird diesen Tag niemals vergessen.





Kulissenklatsch von A – Z

A wie Aufbau. Gut zwei Tage benötigten über 100 Leute für den kompletten Aufbau inklusive Dekoration im CCN West, Halle 12 und Frankenhalle.

B wie Bar. Das Nürnberger Kontiki hatte eine Südsee-Bar für den Super-VIP-Bereich organisiert.

C wie Carpendale. Ganze acht (!) weibliche „Howie“-Fanclubs bestellten sofort Karten für die Veranstaltung.

D wie Diskussionen. Gab es innerhalb des Organisations-Teams vor der Veranstaltung zuhauf.

E wie Essen. Über 20 Köche waren für das leibliche Wohl aller Gäste im Einsatz.

F wie Foyer. Die Party-Zone für alle Tanzwütigen im CCN West.

G wie Getränke. Gab es reichlich und in allen Variationen. Trotz aller Konkurrenz ungeschlagen: Bier.

H wie Hotel. Alle Bands und Promis stiegen im Holiday Inn Crowne

Plaza am Valznerweiher ab.

I wie Ideen. Wurden in der Vorbereitung immer wieder geboren und eine Minute später verworfen.

J wie Jubiläumskollektion. Sie war heiß begehrt an beiden Fan-Shop-Ständen.

K wie Klatsch. Bereits im Vorfeld hatten sich jede Menge Klatschkolumnisten zur Feier angemeldet.

L wie Liz Mitchell. Die Sängerin von Boney M. stellte sich schon bei den Proben als äußerst nette Dame heraus.

M wie Mannschaft. Kam geschlossen im feinen dunkelblauen Anzuge mit passender Club-Krawatte.

N wie Nachrichten. Über 130 Medienvertreter ließen sich für die Feier akkreditieren.

O wie Orientbereich. Äußerst beliebter Treffpunkt für die männliche Gäste, da Bauchtanzdarbietungen.

P wie Prominenz. War zahlreich im VIP-Bereich zu bewundern.

Q wie Qualen. Stehen vielen Gästen am Tag danach bevor.

R wie Ringfoto. Das Unternehmen sorgte mit seinen Aktionen im CCN West für viel Spaß.

S wie Siege. Wünschte sich Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber von den Club-Spielern.

T wie Tucher. Die Brauerei stellte für den Abend 30 hübsche Hostessen zur Verfügung.

U wie UFA. Unterstützte als Sponsor den VIP-Bereich.

V wie VIPs. AB 15.00 Uhr fand ein großer VIP-Empfang im Foyer des CCN West statt.

W wie (Conny) Wagner. Sehr gestresster Mitorganisator der Feier.

X wie ... Fällt uns nix ein.

Y wie Yoga. Machten einige Künstler vor ihrem Auftritt.

Z wie Zwirn. Den ganz feinen Zwirn konnten unsere Gäste gestrost im Schrank lassen. Alle Moderationen waren zu sehen.



Let's party!

Viel Spaß!

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen wünscht mister+lady JEANS dem Club. Und seinen Fans viel Spaß bei der großen Jubiläumsparty im Messezentrum. Zur Feier des Jahres gibt's jetzt für alle Clubberer und Fans lässiger Mode die neuesten Fashion Trends in unseren Stores.



LEDERER GmbH

Ihr Partner für Fachpersonal

Hauptverwaltung :

Kraußstraße 4

90443 Nürnberg

Telefon: 0911 206 40 0

Telefax: 0911 204 60 64

e-mail Lederer@t-online.de

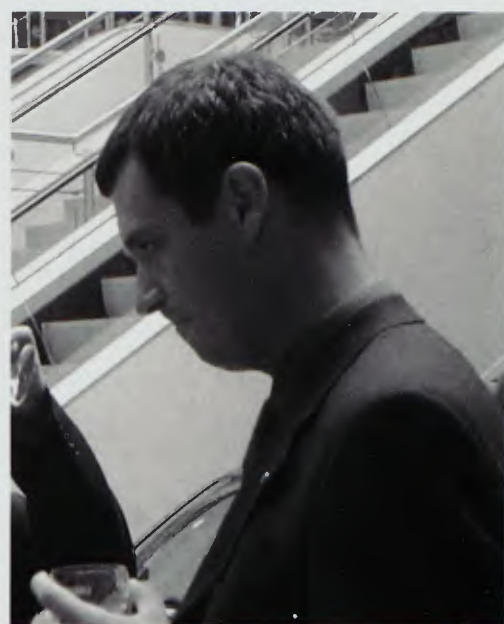
Niederlassung :

Casinostraße 1 B

56068 Koblenz

Telefon: 0261 133 96 0

Telefax: 0261 133 96 - 22





Ein Auszug aus der Gästeliste

Bei der 100-Jahr-Feier des 1. FCN am 30. April 2000 in der Messe wurden unter anderem gesehen:

Richard Albrecht, Alfred Ament, Walter Anderle, Ulrich Andres, Frank Baumann, Günther Beckstein, Erich Beer, Bertram Beierlorzer, Gerhard Bergner, Geert Bittner, Renate Blank, Egidius Braun, Reinhard Brendel, Oliver Brügggen, Franz Brungs, Albrecht Buchwald, Dieter Burgis, Antimo Campanile, Zvezdan Cebinac, Johann Christof, Sasa Ciric, Kurt Dachlauer, Paul Derbfuß, Thomas Diehl, Willi Distler, Jörg Dittwar, Herbert Dombrowski, Dr. Wilhelm Doni, Charly Dorfner, Georg Dörr, Günter Drews, Peter Duvinage, Dieter Eckstein, Herbert Eckstein, Norbert Eder, Artur Emmert, Günter Entner, Alfred Eyrich, Robert Feldmeier, Wolfgang Feldner, Karl-Heinz Ferschl, Gustav Flachenecker, Roland

Fleck, Horst Fleischmann, Elmar Forster, Karl Freller, Herbert Fuchs, Hans-Jürgen Gladasch, Günther Glomb, Günter Gloser, Klaus Gottwald, Lorenz Graf, Harald Greiner, Werner Gruber, Fritz Gutmann, Günther Güttler, Rudolf Habla, Helmut Hack, Dietrich Hackbarth, Erich Häfner, Heinz-Joachim Hauck, Robert Haussner, Herbert Heidenreich, Engelbert Heider, Gerhard Heigl, Karl-Heinz Heimann, Anneliese Herbolzheimer, Michael Hermes, Dieter Herzog, Sieglinde Hilpert, Dieter Hinsel, Reinhold Hintermaier, Rolf Hocke, Rainer Holzschuh, Stefan Hrabal, Peter Hufe, Jannik Inselkammer, Bernhard Jagoda, Helene Jungkuntz, Luise Kamm, Hans Kammerer, Hans Kempe, Emmi Kennemann, Hubert Keßler, Erwin Klaußner, Sissy Kleinke-Kühnel, Trude Knoll, Horst König, Hermann Könnicke, Gerd Kraft, Heinz Kreißel,

Charly Krestel, Wilhelm Küffner, Horst Kugler, Stefan Kurz, Peter-Jürgen Latinak, Horst Leupold, Dieter Lieberwirth, Lothar Löwer, Norbert Mahr, Jan Majkowski, Ulrich Maly, Thomas März, Margaret Montfort-Schope, Gerhard Müller, Heiner Müller, Ludwig Müller, Manfred Müller, Norbert Müller, Matthias Murko, Peter Naumann, Herbert Neugart, Reiner Niebauer, Dieter Nüssing, Peter Oberhofer, Klaus Oberndörfer, Gunther Oschmann, Markus Othmer, Dr. Gabriele Pauli, Thomas Pirner, Klaus E. Plieth, Fritz Popp, Willy Pröiß, Helmut Reich, Hartwig Reimann, Alois Reinhardt, Hans Reinhardt, Klaus Reinhart, Stefan Reisch, Dr. Bernd Rödl, Georg Rosenbauer, Günter Rubenbauer, Adolf Ruff, Manfred Rüsing, Fritz Sahrman, Eduard Schaffer, Werner Schätzlein, Herbert Scheidel, Hans Scheurer, Hans Schiefele, Josef Schielein, Leonhard Schielein, Oskar Schlag, Norbert Schlegel, Horst R. Schmidt, Renate Schmidt, Horst Schmidt-bauer, Heinrich Schmidhuber, Gundel Schmidtpeter, Helga Schmitt, Peter Schmitt, Siegfried Schneider, Gustav Schober, Gerhard Schoberth, Reinhold Schöll, Dr. Ludwig Scholz, Manfred Scholz, Gebhardt Schönfelder, Bernhard Schönmüller, Klaus Horst Schreiter, Dagmar Schuchardt, Christl Schweder, Waldemar Schweineberger, Hans Paul Seel, Lothar Silbernagl, Georg Simmet, Franz Sonnenberger, Walter Spangler, Bernd Stark, Franz Stegner, Dr. Udo Steiner, Heinz Stöckel, Wolfgang Stöckel, Dr. Edmund Stoiber, Manfred Strobel, Josef Süß, Siggie Susser, Jürgen Täuber, Klaus Täuber, Ludwig Thomas, Dieter Trunk, Erich Tuleweit, Magdalena Tuleweit, Julius Übelein, Lissi Übelein, Hans Peter Velten, Hermann Vogel, Anne Voget, Grete Wabra, Hans Walitza, Richard Wanka, Günter Waßner, Michael Weber, Stephan Weber, Hans Wedel, Hubert Weiler, Andreas Weiß, Brigitte Wellhöfer, Gerd Welz, Else Wenauer, Horst Weyerich, Michael Wiesinger, Tasso Wild, Herbert Winter, Barbara Winterstein, Günther Wittmann, Horst Wittmann, Dagmar Wöhrl, Hans Rudolf Wöhrl, Rudolf Wöhrl, Thomas Zapf, Josef Zenger, Friedrich Zink.

Hol Dir Deinen EISgenuss

MANHATTAN ICE-DREAM Crispy

MÖVENPICK La Crema

Schöller

Schöller Partner des 1. FCN gratuliert zum 100-jährigen Jubiläum!

Im Internet: www.click.at

Wetten. Fiebern. Gewinnen.

Mit ODDSET kassieren Fans wie Profis. Wetten?

NUR BEI LOTTO!

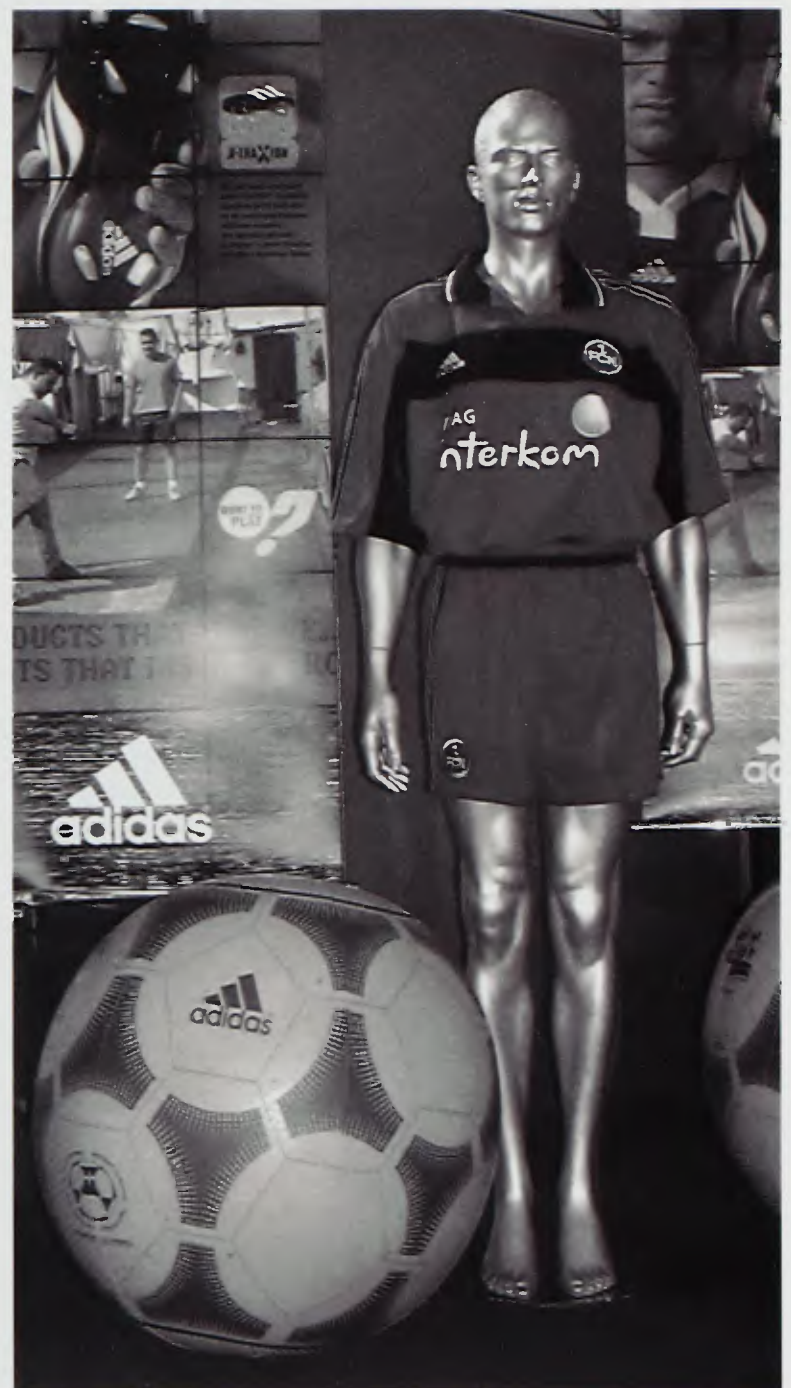
- Sportwetten mit festen Quoten
- Ab 5 DM zzgl. 1 DM Bearbeitungsgebühr
- Barauszahlung der Gewinne*

*ab 5.000 DM per Überweisung



ODDSET
DIE SPORTWETTE





TÜMMEL

V

Layout

Satz

EDV/DTP

Macintosh

Lithografie

Offsetdruck

Digitaldruck

Verarbeitung

Versand

Lagerung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

W. Tümmels Buchdruckerei und Verlag GmbH
Gundelfinger Straße 20
90451 Nürnberg
Telefon 09 11/6 41 97-0
Telefax 09 11/6 41 97 50
e-Mail: info@tuemmel.de
http://www.tuemmel.de

Tümmels

Kreativ
in Sachen
Druck

TÜMMEL

Ein gutgelaunter Gastgeber

Ein zufriedener Präsident wandelte während der Veranstaltung durch die Hallen der NürnbergMesse und hatte sichtliches Vergnügen bei der Beobachtung von 2.500 gutgelaunten Gästen. Eine kleine Verschnaufpause von Michael A. Roth nutzte das Team der „Mitternachtszeitung“, um im Eiltempo ein kurzes Interview zu führen.

MZ: „Hallo Herr Roth. Amüsieren Sie sich gut?“

Roth: „Das kann man wohl sagen. Wenn ich meinen Blick durch die Menge schweifen lasse, sehe ich hier überall fröhliche Gesichter. Das ist der schönste Lohn für eineinhalb Jahre Arbeit, die wir in Planung und Organisation dieser Veranstaltung investiert haben.“

MZ: Was hat Ihnen bisher besonders gut gefallen?“

Roth: „Für mich sind die gut zwei Stunden, die die Jubiläumsfeier am Nachmittag angedauert hat, wie im Flug vergangen. Im Gegensatz zu den offiziellen Festakten, die man sonst gewöhnt ist, war die Atmosphäre locker und gar nicht steif oder gar langweilig. Aber das war ja die Absicht, ein Fest, an dem jeder Cluberer Freude haben sollte.“

MZ: „Haben Sie auch schon kräftig das Tanzbein geschwungen?“

Roth: „Im Normalfall bin ich nicht der große Tänzer, aber beim Auftritt der Conny Wagner Show Band habe ich meiner Frau zuliebe gerne eine Ausnahme gemacht. Meine Präsidiumskollegen sind da schon eifriger zu

Werke gegangen. Vor allem unser Schatzmeister Bernhard Kemper, als echter Countryfan, war aus dem Westernsaloon gar nicht mehr wegzukriegen.“

MZ: „Das sind andere auch nicht mehr und zwar aus der B3-Disco. Gehen Sie nachher auch zur Mitternachts-Show von „Boney M.““

Roth: „Natürlich, das lasse ich mir doch nicht entgehen.“



Auch wenn ich sonst die ruhigen Töne bevorzuge.“

MZ: „Ein abschließender Satz für unsere Leser?“

Roth: „Ich danke allen, die zum Teil von weit her gekommen sind, um heute mit uns zu feiern. Ich hoffe, wir haben unsere Gäste nicht enttäuscht.“

Mitternachtszeitung

Herausgeber:

1. FC Nürnberg e.V.
Valznerweiherstr. 200
90480 Nürnberg
Fon: 09 11/9 40 79-0
Fax: 09 11/9 40 79-77
www.1.fc.nuernberg.com
www.fc.n.de (100 Jahre)

Redaktion:

Kerstin Dankowski

Fotos:

Robert Hackner (Agentur Decide)
FCN Archiv

Anzeigen:

UFA beim 1. FC Nürnberg,
Fon: 09 11/40 88-395 • Fax: 40 88-413

Druck, Satz und Litho:

W. Tümmels, Gundelfinger Str. 20,
90451 Nürnberg,
Fon: 09 11/6 41 97-0, Fax: -50
Gestaltung: Petra Trayhorn

Ausgezeichnet!



Nokton*
50 mm/F1,5
999.-



Snap-Shot-Skopar*
25mm/F4,0 799.-



Super-Wide-Heliar*
15mm/F4,5 999.-



Color-Skopar
35mm/F2,5 699.-

Classic-Color-Skopar*
35mm/F2,5 799.-

Ultron*
35mm/F1,7 999.-



Color-Heliar*
75mm/F2,5 899.-



*Diese Modelle sind wahlweise in schwarz oder silber erhältlich. Alle Objektive sind kompatibel zu den Classic-Modellen BESSA-L und BESSA-R!

Voigtlander
www.voigtlaender.de

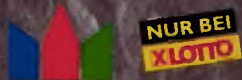


Partner des 1. FC Nürnberg



Exklusivpartner

Themenpartner



ODDSET
DIE SPORTWETTE



Clubpartner

- „Zum Sudhaus“ • Maler Leo Schneider GmbH • Gothaer Versicherungen •
- Fleischwaren Kraft • Casa de Bahia – Inge Geyer • Höfener Metallveredelung GmbH •
- Lederer GmbH – Zeitarbeit • Autohaus Willi Kippes VW – Audi •
- Wirtschaftsprüfer/Steuerberater – Heinlein/Wiegärtner/Pospiech • Ontario GmbH •
- Projekt Concept Projektentwicklung • Projektsteuerung Detlev Schneider •
- Johann Wilhelm GmbH • Kanzlei Dr. Rödl & Partner •
- Spedition Richard Wagner oHG • STRAUSS Immobilien – GFA GmbH •

Clubfreunde

CLUB **aktuell**



Die Mitgliederzeitung des 1. FC Nürnberg e.V. • Ausgabe 04/2000 • 24. November 2000 • Verkaufspreis DM 2,- • B 51398

Im Rückblick:
Die JHV 2000

Im Überblick:
Die Bilanz

Berichte:
Präsidium

Infos:
Alle Termine

Intern:
Dr. Bausenwein

Nachwuchs:
Die Talente



PARTNER DES 1. FC NÜRNBERG

Adecco

adidas

N-ERGIE

NETCARE
PLAN + DESIGN NETCARE AG

Genion
Interkom



ARO

Exklusivpartner

STAEDTLER



ODDSET
DIE SPORTWETTE
NUR BEI XLOTTO

GERSTACKER
Glühwein aus Nürnberg

Überkinger
Natürliches Mineralwasser

Clubpartner

- „Zum Sudhaus“ • Maler Leo Schneider GmbH • Gothaer Versicherungen •
- Fleischwaren Kraft • Casa de Bahia – Inge Geyer • Höfener Metallveredelung GmbH •
- Hax'n Liebermann Nbg. A.+F. Stahlmann • Autohaus Willi Kippes VW – Audi •
- Wirtschaftsprüfer / Steuerberater – Heinlein / Wiegärtner / Pospiech • Ontario GmbH •
- alpha Gruppe – Immobilienkonzepte mit Zukunft • Projektsteuerung Detlev Schneider •
- Johann Wilhelm GmbH • Kanzlei Dr. Rödl & Partner • Spedition Richard Wagner oHG •
- Severin Pötlert GmbH – Kühlgutlogistik •

Clubfreunde

1 Titel	Das Präsidium
4/5 Bericht JHV	Der Rückblick
6/7 Bericht Roth	Dem schlechten Start folgte die positive Wende
8/9 Bericht Kemper	Schwierige, aber lösbare Aufgabe
10/11 Zahlen & Fakten	Die Bilanzen
12/13 Intern	Happy birthday, Frau Dr. Bausenwein!
14 Intern	Der Senioren-Tisch
16/17 Amateure/Jugend	Vielversprechende Talente
18/20 Interview	mit Sportdirektor Edgar Geenen
22 Info	Alles auf einen Blick



Liebe Club-Mitglieder!

Auf der letzten Jahreshauptversammlung am 25.10.2000 wurde der Wunsch laut, dass in die Mitgliederzeitung „Clubaktuell“ des 1. Fußball-Club Nürnberg auch Berichte anderer FCN-Vereine aufgenommen werden sollen. Gerne werden wir diese zukünftig redaktionell berücksichtigen und würden uns sehr freuen, wenn sich FCN-Mitglieder aufgerufen fühlen, ihre Beiträge an uns zu schicken. Bitte vergessen Sie nicht, dass wir auch gerne Fotos veröffentlichen, die Sie uns gemeinsam mit ihrem Text bitte schriftlich an den 1. FC Nürnberg, Redaktion Clubaktuell, Valznerweiherstraße 200, 90480 Nürnberg senden können. Eine andere Möglichkeit wäre auch per e-mail (Dankowski@fcn.de) oder per Fax unter 0911-94079-77. Wir freuen uns schon jetzt von Ihnen zu hören!

Ihre Redaktion

Clubmagazin:

Die offizielle Stadionzeitung des 1. FC Nürnberg e.V.

Herausgeber:

1. FC Nürnberg e.V.,
Valznerweiherstr. 200
90480 Nürnberg
Fon: 09 11/9 40 79-0
Fax: 09 11/9 40 79-77
Internet: www.fcn.de

Verantwortlich:

Kerstin Dankowski (Dankowski@fcn.de)

Fotos:

Udo Dreier
Kerstin Dankowski

Anzeigen:

UFA beim 1. FC Nürnberg,
Fon: 09 11/40 88-395,
Fax: 0911/40 88-413

Druck, Satz und Litho:

W. Tümmels, Gundelfinger Straße 20, 90451 Nürnberg,
Fon: 09 11/6 41 97-0, Fax: -50

Gestaltung: Petra Pollack

Gedruckt auf Profimago – ein Produkt der igepa

Texte:

Alle namentlich gekennzeichneten Texte geben die Meinung des Verfassers, nicht die der Redaktion wieder.

Abonnement:

Alle Informationen zum Club-ABO erhalten Sie über den Fan-Shop Ludwigstraße, Telefon 0911-203206

Richtungsweisend:

die Jahreshauptversammlung 2000

Am 25. Oktober 2000 war es wieder einmal soweit und die Jahreshauptversammlung der Mitglieder des 1. FC Nürnberg stand an. Treffpunkt war das Conference Center des Holiday Inn am Club-Gelände, das mit über 300 Mitgliedern, Gästen und Journalisten wie immer bis auf den letzten Platz besetzt war.

Neben dem kompletten Präsidium und Finanz- und Verwaltungsrat präsentierte sich auch traditionell die komplette Lizenzmannschaft mit Funktionsteam. Angeführt von Sportdirektor Edgar Geenen und



Einmütig: Die Club-Mitglieder bei der Entlastung des Präsidiums. Foto: Dreier



Gönner und Ehrenmitglied Hans Sperl und Präsident Michael A. Roth freuen sich auf das geplante Mini-Stadion. Foto: Dreier

Cheftrainer Klaus Augenthaler wurden sie gleich zu Beginn der Begrüßungsrede von Präsident Michael A. Roth einzeln aufgerufen und den Mitgliedern vorgestellt. „Auge in Auge“ lautete das Motto und alle Anwesenden bedachten das erfolgreiche Team der Saison 2000/01 mit viel Applaus. Michael A. Roth ließ in seiner Rede nicht nur die vergangene Saison Revue passieren, sondern unterrichtete die Zuhörer auch über die Planungen des Präsidiums für den 1. FC Nürn-

berg in diesem Jahrtausend (siehe auch Seite 6/7).

Der Rede des Präsidenten folgte der Kassenbericht des Schatzmeisters, Bernhard Kemper. Zuvor hatte Versammlungsleiter Dr. Rainer Hessler jedoch die ursprüngliche Tagesordnung geändert, da auf Wunsch einiger Mitglieder der Tagesordnungspunkt „Anträge“ vorgezogen werden sollte. Der Bericht des „Club-Finanzministers“ fiel beim Rückblick auf die Saison 1999/2000 zuerst mit einem weinenden, dann jedoch – auf Grund der laufenden Saison – mit einem lachenden Auge aus. „Eminent wichtig wäre der Aufstieg“, so der Schatzmeister, „dann würden wir finanziell

sehr gut dastehen und könnten endlich einmal mit weniger Sorgenfalten auf der Stirn die neue Saison angehen.“ (Siehe auch Bericht auf den Seiten 8/9.)

Dass das Präsidium sowie Finanz- und Verwaltungsrat anschließend einstimmig entlastet wurden, war eine Formsache. Auch die geplante Satzungsreform stieß bei den Mitgliedern auf positive Zustimmung, nur einige Passagen wurden neu definiert und formuliert. Aufgenommen wurde der Passus, dass beispielsweise Mitarbeiter eines Vermarkters keine Funktion in den Vereinsgremien übernehmen können. Der Finanz- und Verwaltungsrat heißt gemäß der neuen Satzung nun Aufsichtsrat, andere Gremien wurden in ihren Kompetenzen gestärkt (z.B. Schiedsgericht).

Nach einem sehr harmonischen Verlauf der Versammlung machte



Konzentriert bei der Sache: Das Präsidium des 1. FC Nürnberg auf der Jahreshauptversammlung. Foto: Dreier

sich jedoch noch einmal Spannung im Saal breit. Zwei Mitglieder stellten den Antrag, dass Personen, die untereinander in unmittelbarer wirtschaftlicher Abhängigkeit stehen, künftig nicht mehr in ein gemeinsames Präsidium gewählt werden dürften. Schatzmeister Bernhard Kemper und Vizepräsident Horst Riedl, beide langjährige Mitarbeiter der ARO Unternehmensgruppe, werteten diese Anträge als Misstrauensvotum. Beide sind mit erneuter Amtsübernahme durch Michael A. Roth im Jahr 1995 im Präsidium vertreten und haben großen Anteil an der wirtschaftlichen Sanierung des Vereins. „Es ist beschämend, dass diese Diskussion hier stattfindet. Sollte dieses Plenum dem Antrag zustimmen, dann müsste ich als Schatzmeister sofort zurücktreten“, führte Bernhard Kemper den Mitgliedern die unmittelbaren Konsequenzen vor Augen. Beide Antragsteller zogen daraufhin ihre Anträge zurück. Gegen Ende der Versammlung

wurde dem Bau eines „Mini-Stadions“ am Valznerweiher zugestimmt, das zukünftig den Namen „Immobilien Hans Sperl - Stadion“ tragen wird. Hintergrund für diese Namensgebung ist die großzügige Spende von Ehrenmitglied Hans Sperl in Höhe von 1 Million DM. In Anbetracht der wirtschaftlichen Lage des 1. FC Nürnberg stimmten die Mitglieder auch diesem Antrag zu. Nach gut drei Stunden war die diesjährige Jahreshauptversammlung beendet und alle Besucher stürmten den Imbissstand im Foyer, an dem jedes Mitglied kostenlos eine kleine Stärkung zu sich nehmen konnte. Alle Mitglieder sind schon jetzt wieder recht herzlich zur Jahreshauptversammlung im Jahr 2001 eingeladen, die auf Grund der anstehenden Präsidiumsneuwahlen für die Zukunft des Vereins von eminenter Bedeutung sein wird.



Mit Edgar Geenen an der Spitze stellt sich die Mannschaft den Mitgliedern vor. Foto: Dreier

Abschließend bleibt noch zu erwähnen, dass vor dem Heimspiel gegen den Chemnitzer FC am 27. Oktober 2000 die Vizepräsidenten Dr. Günther Kreuzer, Karl-Heinz Krüger ihren sofortigen Rücktritt vom Amt erklärten. Auch Alexander Brochier, Mitglied des Finanz- und Verwaltungsrates, gab die Verantwortung auf eigenen Wunsch ab. Der Club bedankt sich für das Engagement und wünscht für die Zukunft viel Erfolg!



SCHLUSS MIT DURSTIG.

„Dem schlechten Start folgte die positive Wende“

Auszüge aus der Rede von Präsident Michael A. Roth auf der Jahreshauptversammlung am 25.10.2000

In seinem Rechenschaftsbericht gab der Präsident Michael A. Roth den Mitgliedern einen Überblick über die sportliche und wirtschaftliche Entwicklung des vergangenen und aktuellen Geschäftsjahres sowie über die Zukunftsplanungen des Vereins.

Sportliche Entwicklung

Nach dem unerwarteten Abstieg aus der 1. Bundesliga zum Ende der Saison 1998/99 hatte der Club sich als Ziel für die Saison 1999/2000 den sofortigen Wiederaufstieg gesetzt. Zusammen mit Trainer Friedel Rausch wurde der Kader mit einem hohen Investitionsaufwand von rund acht Millionen DM zur Hälfte erneuert (neun Spielerabgänge, elf Neuverpflichtungen).

Nach hoffnungsvollem Saisonstart mit einer zwischenzeitlichen Tabellenführung am sechsten Spieltag nahm die 1. Mannschaft Ende Februar 2000 jedoch nur den siebten Tabellenplatz ein.

Nach dem Wechsel im Sportmanagement (Edgar Geenen für Ignaz Good) sowie im Traineramt (Klaus Augenthaler für Friedel Rausch) begann eine Aufholjagd, die in der Endtabelle aber nur zum Nichtaufstiegsplatz vier mit einer Differenz von drei Punkten zum 3. Aufsteiger endete.

Die Heimspiele des 1. FC Nürnberg besuchten insgesamt 338.000 Zuschauer, was einem durchschnittlichen Besuch von

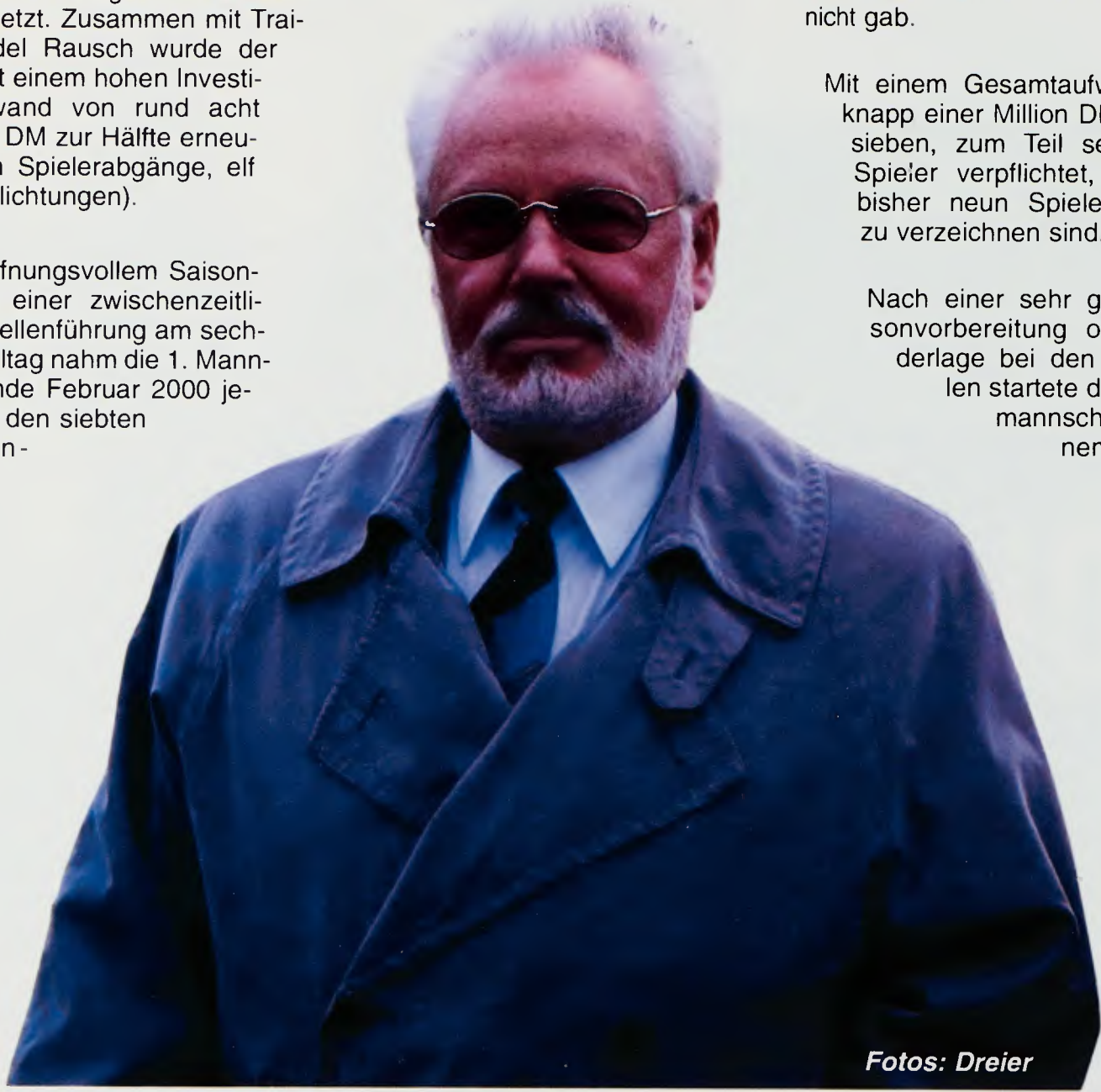
rund 20.000 Zuschauer je Heimspiel entsprach.

Der Saisonhöhepunkt des Vereins war am 30. April 2000 die gelungene Feier zum 100-jährigen Bestehen des 1. FC Nürnberg, die mit rund 3000 Gästen in der Nürnberg-Messe sehr gut besucht war.

Die aktuelle Saison 2000/2001 konnte rechtzeitig mit Sportdirektor Edgar Geenen und Trainer Klaus Augenthaler geplant werden – ein optimaler Zustand, den es so in den letzten fünf Jahren beim Club nicht gab.

Mit einem Gesamtaufwand von knapp einer Million DM wurden sieben, zum Teil sehr junge Spieler verpflichtet, während bisher neun Spielerabgänge zu verzeichnen sind.

Nach einer sehr guten Saisonvorbereitung ohne Niederlage bei den Testspielen startete die Lizenzmannschaft mit einem Unentschieden



Fotos: Dreier

den in Hannover, um dann mit sieben Siegen in Folge den Spitzenplatz in der 2. Bundesliga zu erreichen mit zurzeit (Stand: 25.10.2000) fünf Punkten Vorsprung und dem besten Torverhältnis.

Die wirtschaftliche Entwicklung

Mit Stolz verwies Michael A. Roth darauf, dass bis zum Jahresende 2000 sämtliche steuerlichen Altlasten der Vergangenheit abgetragen seien. Mit der Zahlung der letzten Abschlussrate an Gerhard Junge zur Jahresmitte 2001 könne dann endlich ein Schlussstrich unter die Aufräumarbeiten der letzten sechs Jahre gezogen werden.

Herr Roth erklärte, dass nach seiner Einschätzung der Club die letzten Jahre ohne die tatkräftige Unterstützung der Firma ARO und der Mithilfe seiner Präsidiumskollegen Kemper und Riedl nicht über die Runden gekommen wäre. Hierzu erinnerte er beispielhaft an die Erteilung der DFB-Lizenz für diese Saison, die nur durch ein unwiderprüfliches Trikotsponsorangebot der Firma ARO ermöglicht wurde.

Er merkte jedoch an, dass die Zusammenarbeit im Präsidium in seiner jetzigen Zusammensetzung noch verbessert werden müsse.

Zukünftige Entwicklung

Außerordentlich lobend äußerte sich der Präsident über die gute Zusammenarbeit mit der sportlichen Leitung und dem Trainer. Jetzt sei es erstmals seit Jahren möglich auch auf diesem Gebiet wirtschaftlich konsequent zu han-

deln, unter Beachtung der besprochenen Rahmenbedingungen und finanziellen Möglichkeiten. Diese Arbeitsweise erlaube es auch dem Präsidium sich weitgehend aus dem sportlichen Tagesgeschehen herauszuhalten, da dies jetzt von absolut kompetenten Fachkräften erledigt werde.

Hinsichtlich der Vereinsstrukturen müsse nun die gesamte interne Organisation neu überdacht werden. Der 1. FC Nürnberg ist mit rund 40 Millionen DM Jahresumsatz ein mittelgroßes Wirtschaftsunternehmen, das auch organisatorisch und rechtlich für diese Größenordnung ausgerichtet werden muss. Zurzeit beobachte man sehr sorgfältig die Erfahrung anderer Vereine bei der Umstrukturierung ihrer Organisation und Rechtsformen, um hieraus Erfahrungen für den 1. FC Nürnberg abzuleiten. Noch wird beim Club der Vorteil in der Vereinsform gesehen, jedoch muss künftig überlegt werden, wie man ehrenamtliche Tätigkeit, optimale Arbeitsvoraussetzungen für hauptberufliche Mitarbeiter und notwendige Aufsichtsratsfunktionen zusammenfasst.

Das Ansehen des Clubs ist im letzten halben Jahr deutlich verbessert worden, sowohl im sportlichen Bereich, bei Institutionen und in der Öffentlichkeit (Finanzamt, DFB, Stadt Nürnberg, Banken). In diesem Zusammenhang bedankte sich der Präsident direkt bei den zahlreichen Sponsoren, die den Verein tatkräftig unterstützen.



Um den zukünftigen Anforderungen – auch der 1. Bundesliga – gerecht zu werden, müssen die Vereinsanlagen deutlich aufgewertet werden. Hier gilt es ein beheizbares Trainings- und Spielfeld für den Winterbetrieb zu errichten mit einem Mini-Stadion für die Amateure und die Jugend, sowie evtl. als Fernziel, ein Vereins- und Jugendheim.

Das Mini-Stadion auf unserem Sportgelände am Valznerweiher umfasst ein Investitionsvolumen von 4-5 Millionen DM, das schon im Frühjahr 2001 begonnen werden kann, wenn die grundsätzlichen Voraussetzungen hierzu von der Mitgliederversammlung gelegt werden.

Als Resümee beendete der Präsident seine Rede mit der Feststellung, dass Verein und Mannschaft sich auf dem richtigen Weg in eine erfolgreiche Zukunft befinden und dem Wunsch, dass wir die nächste Mitgliederversammlung 2001 zusammen in der 1. Bundesliga begehen können.

„Schwierige, aber lösbare Aufgabe“

Der Kassenbericht von Schatzmeister Bernhard Kemper

Der Schatzmeister des 1. FCN, Bernhard Kemper, erläuterte den Mitgliedern auf der Jahreshauptversammlung die verteilte Bilanz (S. 11) sowie Gewinn- und Verlustrechnung (S. 10). Dabei stellte er fest, dass der Verein mit knapp 38 Millionen DM in der Saison 1999/2000 den Rekordetat in der 2. Bundesliga zu finanzieren hatte. Er erläuterte, dass bei Beginn seiner Amtszeit im Oktober 1999 die Ausgabenseite mit rund 35 Millionen DM bereits feststand, wo hingegen die entsprechende Deckung durch zu erwartende Einnahmen noch weitgehend offen waren.

Mit diesem Finanzierungsproblem hatte der Verein das ganze Geschäftsjahr 99/2000 über zu kämpfen.

Dass nur ein Jahresfehlbetrag von minus 0,9 Millionen DM auszuweisen war, ist letztlich einem Signingbonus des Vertragspartners UFA Sports GmbH zu verdanken, mit der eine Verlängerung der Zusammenarbeit um weitere fünf Jahre bis zum Jahre 2011 vereinbart wurde, unter Hinzuziehung der TV-Rechte.

Auf Anfrage erläuterte der Schatzmeister, dass es sich bei dem genannten Signingbonus um eine einmalige und unwiderrufliche Zahlung für die Vertragsverlängerung handelt, die keine Vorwegnahme von zukünftigen Erträgen bedeute. Die UFA Sports erhält auch zukünftig nur dann eine Vermittlungsprovision, wenn die entsprechenden Vertragsleistungen

dem Verein verbindlich zufließen. Zum Jahresfehlbetrag führte der Schatzmeister aus, dass dieser bei Erreichen des Ziels „Aufstieg in die 1. Bundesliga“ leicht hätte gedeckt werden können. Hierzu ist es jedoch aus den bekannten Gründen



Foto: Dreier

leider nicht gekommen. In der G+V-Position 6 „außerordentliche Erträge“ von 0,4 Millionen DM spiegelt sich der Abschluss der Aufräumarbeiten der Altlasten wider, da es sich um Steuerrückzahlungen bzw. Auflösung von Vorsorgemaßnahmen handelt.

Die G+V-Position 5 „Beteiligungserträge“ resultiert aus der erstmaligen

Gewinnabführung der 100%-Tochtergesellschaft 1. FCN Marketing GmbH. Hierzu erläuterte der Geschäftsführer dieser Gesellschaft, Vizepräsident Horst Riedl, dass neben dieser Gewinnabführung dem 1. FC Nürnberg im laufenden Geschäftsjahr rund 0,3 Millionen DM an Provisionsabführungen von der 1. FCN Marketing GmbH zugeflossen sei. Generell sei nach fünf Jahren erfolgreicher Tätigkeit festzuhalten, dass die Gesellschaft von Anfang an mit Gewinn gearbeitet hat, ohne jeden Kredit auskommt und ehrenamtlich durch die Geschäftsführer Roth und Riedl geführt wird. Seit Aufnahme der Tätigkeit vor fünf Jahren wurden über 2,5 Millionen DM

an die Muttergesellschaft 1. FC Nürnberg e.V. abgeführt, so dass der eigene Anschaffungspreis inklusive damaliger Lagerübernahme voll selbst finanziert wurde und insgesamt eine durchschnittliche jährliche Rendite aus dem gesamten Fan-Shop und Lizenzbereich von 20% erreicht wurde.

Die laufende Saison 2000/01 entwickelt sich wieder gut. Ab Mitte nächsten Jahres wird nach 10-jähriger Wartezeit auch das Ladengeschäft auf dem Vereinsgelände Valznerweiher wieder von der 1. FCN Marketing GmbH betrieben werden können.

Zur Vereinsbilanz führte der Schatzmeister aus, dass sich das Vereinsvermögen auf Grund des Jahresfehlbetrages um 0,9 Millionen DM auf 9,2 Millionen DM verringert hat.

Dieser Wert stelle jedoch laut Auskunft des DFB ein außerordentlich erfolgreiches Bild dar, weil der 1. FC Nürnberg damit einer der sechs bis sieben besten Vereine des bezahlten Fußballs in Bezug auf die Eigenkapitalausstattung ist.

Dennoch bleibt das finanzielle Grundproblem beim Club unbefriedigend, da das langfristig gebun-

dene Vermögen des Vereins von 17,6 Millionen DM nur durch langfristige Mittel von knapp 11 Millionen DM (Eigenkapital + Rückstellungen) finanziert sei. Die fehlende Anlagelücke von sieben Millionen DM müsse – wie in den letzten Jahren auch – durch laufende kurzfristige Verbindlichkeiten gegenfinanziert werden, was regelmäßig die laufende Geschäftsführung des Vereins finanziell negativ beeinträchtigt.

Das ist letztendlich die Folge der selbst auferlegten Verpflichtung, das Immobilienvermögen des Vereins (7,9 Millionen DM) nicht zur Finanzierung des Fußballbetriebs heranzuziehen. Zurzeit laste auf dem ganzen Valznerweihergelände nur noch eine Absicherung von 0,3 Millionen DM zu Gunsten des Bayerischen Landessportverbandes.

Damit ist der Verein gezwungen seinen laufenden Geschäftsbetrieb völlig selbst zu finanzieren. Bankkredite stehen aufgrund mangelnder Sicherheiten nicht zur Verfügung.

In der momentanen Situation gebe es ohne den Rückhalt des Präsidenten Michael A. Roth keine Möglichkeit den Verein finanziell durch die laufende Saison 2000/2001 zu führen.

Auf Grund der angesprochenen Endzahlungen der Altlasten des Vereins konnten die Vorsorgemaßnahmen im Rückstellungsbereich deutlich zurückgenommen werden, so dass nur noch Steuerrückstellungen von 0,4 Millionen DM auszuweisen waren.

Die Bankverbindlichkeiten haben sich im laufenden Geschäftsjahr erstmalig auf 2,9 Millionen DM gestellt. Hier standen jedoch zum Bilanzstichtag auf der Guthabenseite liquide Mittel von 1,1 Millionen DM gegenüber, so dass eine Nettobankverschuldung von 1,8 Millionen DM besteht. Diese Verschuldung ist auch bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abgetragen, da die laufenden Einnahmen knapp zur Abdeckung des Tagesgeschäfts ausreichen, nicht jedoch zusätzlich für Kreditrückführungen.

Das sei nur bei außerplanmäßigen Einnahmen, wie z.B. besondere Erfolge im DFB-Vereinspokal möglich.

Generell ist positiv festzuhalten, dass die Gesamtverbindlichkeiten um rund 2 Millionen DM auf jetzt 9,7 Millionen DM abgebaut werden konnten. Ein weiterer Abbau dieser Schulden ist realisierbar, wenn ein Aufstieg in die 1. Bundesliga tatsächlich geschafft wird, mit den dann wesentlich höheren Fernseheinnahmen.

Abschließend wies der Schatzmeister darauf hin, dass der aktuelle Finanzplan zwar negativ beeinträchtigt wird durch die noch nicht vollständig erfolgte Reduzierung des Lizenzspielerkaders und der in diesem Umfang nicht erwarteten Punktprämien. Diese Abweichungen werden aber gerne hingenommen, wenn die Mannschaft unter der Führung von Cheftrainer Klaus Augenthaler letztendlich dem gemeinsamen Ziel „Aufstieg in die 1. Bundesliga“ erfolgreich entgegenstrebt.

Wetten. Fiebern. Gewinnen.

Bei ODDSET machen Sie mit Köpfchen Kasse. Wetten?

NUR BEI LOTTO!

- Sportwetten mit festen Quoten
- Ab 5 DM zzgl. 1 DM Bearbeitungsgebühr
- Jetzt auch unter www.oddset.de




ODDSET
 DIE SPORTWETTE

Quorum / Ergebnisse Videotext Bayerisches Fernsehen ab Tab. 10/11

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Gewinn- u. Verlustrechnung 1999/2000



– Werte in Mio. DM –

	1999/2000	Vorjahr
1. Spielerträge	6,8	13,8
2. Werbeerträge	15,6	11,5
3. TV-Gelder	5,7	12,4
4. Transfererträge	5,6	4,1
5. Beteiligungserträge	0,2	0,0
6. a.o. Erträge	0,4	0,0
7. Handel/Verwaltung/Sonstiges	2,6	2,7
ERTRÄGE GESAMT	36,9	44,5
8. Personalaufwand Spielbetrieb	15,4	18,4
9. Spielaufwand	2,9	4,8
10. Werbeaufwand	3,5	6,3
11. Transferaufwand	0,9	1,9
12. Abschreibungen Spielerwerte	7,5	5,3
13. Abschreibungen Sachanlagen	0,7	0,9
14. Amateure (Personal/Sachkosten)	2,5	2,1
15. Handel/Verwaltung/Zinsen	4,4	4,3
16. Steuern	0,0	0,4
AUFWENDUNGEN GESAMT	37,8	44,4
JAHRESFEHLBETRAG/-ÜBERSCHUSS	-0,9	+0,1

1. Fußball-Club Nürnberg e.V.

Bilanz 30.6.2000

– Werte in Mio. DM –



<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		<u>(Vorjahr)</u>
Immobilien	7,9	(8,5)
Spielerwerte	4,6	(4,0)
Finanzanlagen	5,1	(5,4)
	17,6	(17,9)
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
Forderungen	2,9	(4,5)
Liquide Mittel	1,1	(3,9)
	4,0	(8,4)
<u>RECHNUNGSABGRENZUNG</u>	0,1	(0,0)
BILANZSUMME	21,7	(26,3)

<u>EIGENKAPITAL</u>		<u>(Vorjahr)</u>
Vereinsvermögen	9,2	(10,1)
<u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Steuerrückstellungen	0,4	(1,6)
Sonstige Rückstellungen	1,3	(1,7)
	1,7	(3,3)
<u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
Bankschulden	2,9	(0,0)
Langfristige Verbindlichkeiten	0,8	(0,9)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3,9	(7,2)
Steuern/Sozialversicherung	2,1	(3,8)
	9,7	(11,9)
<u>RECHNUNGSABGRENZUNG</u>	1,1	(1,0)
BILANZSUMME	21,7	(26,3)

Ihr Meisterwurf 1948 war einen Olympiasieg wert

Club-Ehrenmitglied Dr. Ingeborg Bausenwein wurde 80 Jahre alt – Die fünfmalige Deutsche Speerwurf Meisterin bekleidete hohe Ämter des deutschen Sports

Anfang August 1948 in den Tagen des ersten deutschen Fußball-Endspiels nach dem Kriege zwischen dem 1. FC Nürnberg und 1. FC Kaiserslautern (2:1) fallen in London bei den ersten Olympischen Spielen seit 12 Jahren die Entscheidungen in der Leichtathletik. Im Speerwurf gewinnt mit olympischem Rekord die österreichische Weltrekordlerin Herma Bauma mit 45,57 Metern.

Aber eine ist an diesem Tag besser. Andernorts, zu gleicher Stunde, – Deutsche durften in London nicht teilnehmen – werden in Nürnberg die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften ausgetragen. Im Speerwurf siegt souverän mit über fünf Metern Abstand vor der Zweitplatzierten die Titelverteidigerin und Lokalmatadorin **Ingeborg Wolf-Plank** mit der Weltjahresbestzeit von 45,69 Metern, also 12 Zentimeter weiter als die Olympiasiegerin. 45,69 m – das wäre der Olympiasieg gewesen. Zu dem Zeitpunkt wusste die Weltbeste noch nichts davon. Es gab noch kein Fernsehen. Sie erfuhr die Nachricht, die zwiespältige Gefühle in ihr auslöste, am Abend im Radio. Im Jahr darauf wurde sie noch einmal, zum fünften Mal in sieben Jahren, Deutsche Speerwurfmeisterin. Die Athletin im Zenit ihres sportlichen Könnens war in jenen Nachkriegstagen Medizinstudentin und Witwe, ihr Ehemann, Major Plank, war zwei Wochen nach der Kriegs-Hochzeit vor Stalingrad gefallen.

1952 in Helsinki kam ihr olympisches Debüt im Alter von knapp 32 Jahren offenbar zu spät. Sie belegte im Speerwurf „nur“ Platz zwölf. Doch zugleich wurde Helsinki der Start zu einer einzigartigen weit umfangreicheren Karriere am Pulsschlag des Spitzensports. Inzwischen hatte sie ihr Medizinstudium mit Note 1 abgeschlossen

und 1950 den Neurologen Dr. Jörg Bausenwein geheiratet. Als junge Ärztin arbeitete sie drei Jahre an der Deutschen Sporthochschule Köln. Dr. Max Danz, Vizepräsident des Nationalen Olympischen Komitees, gewann sie als Sportärztin und Delegationsleiterin des deutschen Frauen-Olympiateams. In dieser Funktion war sie anschließend noch fünfmal tätig: 1956 in

Melbourne, 1960 in Rom, 1964 in Tokio, 1968 in Mexiko City und 1972 in München.

Aufgrund ihrer sportlichen und medizinischen Kenntnisse verlief ihre steile Laufbahn beruflich und als Funktionsträgerin: Seit 1957 als Jugend- und Sportärztin im Gesundheitsamt Nürnberg vor allem für die ärztliche Betreuung des Schulsonderturnens verantwortlich, leitete sie die Sportmedizinische Untersuchungs- und Beratungsstelle der Stadt. Darüber hinaus wirkte sie in hohen Gremien: Zehn Jahre im Präsidium des Deutschen Sportbundes, von 1959 bis 1987 als Vorsitzende der Sektion Frauensport im deutschen Sportärztebund und von da an als Stellvertretende Vorsitzende, von 1968 bis 1970 und 1973/74 als Vorsitzende des Bundesausschusses



ses Frauensport im Deutschen Sportbund und dann bis 1982 als stellv. Vorsitzende und Beisitzerin. Seit Gründung des Bundesinstituts für Sportwissenschaft war sie Mitglied des Fachbeirats für Sportmedizin und leitete von 1965 bis 1973 den Arbeitskreis „Leistungssport der Frau“ im damaligen Bundesausschuss. Dem Nationalen Olympischen Komitee für Deutschland gehörte sie als persönliches Mitglied an.

Neben den Belangen der Frauen im Sport galt ihr besonderes Engagement der Arbeit mit behinderten Menschen. Sie betreute die deutsche Mannschaft bei den Paralympics 1978 in Edinburgh und zuletzt in Atlanta. 1995 brachte sie die Spastiker-Sportspiele nach Nürnberg. Über 30 Jahre war sie Mitglied der Nürnberger Sportkommission, lange Jahre als Referen-

tin für Sportmedizin Mitglied im Kreisvorstand Nürnberg des Bayerischen Landes-Sportverbands. Seit über 60 Jahren gehört sie dem 1. FC Nürnberg an, für den sie in den 50er Jahren am Gewinn mehrerer Deutscher Mannschafts-Meisterschaften in der Leichtathletik ihren Teil beitrug. Vor über zehn Jahren wurde sie FCN-Ehrenmitglied. Ihr jüngerer Sohn, Christoph Bausenwein, ist erfolgreicher Sportbuchautor. Unter anderem war er maßgeblich am Standardwerk zum 100-jährigen Bestehen des Clubs beteiligt.

In Nürnberg baute Ingeborg Bausenwein die sportliche Körperbehinderten-Betreuung auf und führte 1965 die Tagesstätte für behinderte Kinder ein. Seit 1960 nahm sie einen Lehrauftrag für Sportmedizin an der Universität Erlangen-Nürnberg wahr. Zahlreich sind ihre

wissenschaftlichen Veröffentlichungen zu Problemen des Frauensports, des Jugendsports und des Behindertensports. Im Bundesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte leitete sie den Sportbeirat, der Mitte der 70er Jahre auf ihre Initiative eingerichtet wurde.

1980 wurde ihr das Bundesverdienstkreuz verliehen, 1985 die Goldene Ehrennadel des Deutschen Sportärztebundes. Die große Club-Familie gratuliert ihrem Ehrenmitglied sehr herzlich. Das Lebenswerk umfasst breitgefächert ein Bündel an Höchstleistungen, Verdiensten und guten Taten. Sie hat sich um den Sport verdient gemacht.

Werner Schilling

 **STAEDTLER®**

Unsere Elf hat Qualität im Blut.



Seit 1835 fertigt Staedtler Stifte in bester Markenqualität. Innovative Technologien und eigenständige Produktgestaltung machen uns zu einem der führenden Konzerne der internationalen Schreibgerätebranche.

In diesem Sinne wünschen wir als Traditionsunternehmen Frankens dem 1. FCN eine erfolgreiche Saison 2000/2001.

„Toi, toi, toi!“

1. FCN Senioren-Tisch

Nach geraumer Zeit melden sich die Senioren wieder mal zu Wort und es gibt einiges zu sagen.

Lange ist es her, dass bei unserem Club von einer erfreulichen Tendenz gesprochen werden kann. Wie viele Jahre waren wir mit einem negativen, demoralisierenden Zustand konfrontiert. Aufstieg, Abstieg, Aufstieg, wieder Abstieg, finanzielle Engpässe, Querelen in der Führung und sehr wenig Positives. Man brauchte als Cluberer schon ein gehöriges Maß an Durchhaltevermögen. Aber was einen echten Clubfreund auszeichnet ist seine Hoffnung, dass es immer wieder nur noch besser werden kann. Und man hat sich nicht getäuscht. Siehe da: Beim Club geht es aufwärts. Das Verrückte dabei ist, dass sich die Anhänger mit dieser Tatsache erst anfreunden müssen (siehe Besucherzahlen).

Rückschläge, die es beim Club immer wieder gab, haben oft auch eine überraschende Wende zum Guten. So auch nach dem Scheitern von Trainer Rausch. Wir hatten eine Mannschaft, die personell Voraussetzungen für ein gutes Abschneiden hatte, doch der Erfolg blieb aus. Der Club war zum Handeln gezwungen. Das Glück war diesmal auf Seiten des Vereins. Das Präsidium, mit Herrn Roth an der Spitze, hatte mit der Verpflichtung von Trainer Herrn Klaus Augenthaler großes Glück und einen Volltreffer gelandet. Dazu kam auch noch die Verpflichtung von Herrn Geenen, einem absoluten Fachmann.

Die Qualifikation der beiden Herren ist unumstritten und sie haben bereits den Beweis dafür erbracht. Trainer Augenthaler hat der Mannschaft, die auch neu formiert wurde, das Fußballspiel von Grund auf wieder beigebracht. Der Erfolg blieb nicht aus, wie der derzeitige Tabellenstand der Mannschaft: 1. Platz, 30 Punkte bei 11 Spielen beweist. Durch die Neuzugänge, wie die Herren Jarolim, Johansson, Wiblshäuser u.a. hat sich die Spielstärke deutlich gebessert. Mit einem Wort, der sportliche Erfolg, sprich Aufstieg in die 1. Liga, ist mehr als realistisch. Dem sportlichen Fortschritt auf den Fuß folgt die erfolgreiche Arbeit von Manager Herrn Geenen. Zwei Mitarbeiter, die beim Club in dieser Güteklasse noch nicht vorhanden waren. Also gute Aussichten. Dazu ein Präsidium, das auf dem besten Wege ist Stabilität zu garantieren. Weiter so und ein großes Dankeschön.

Doch es gibt auch noch anderes zu berichten. Der Senioren-Tisch fühlt sich geehrt und wir sind auch dankbar dafür, dass eine der verdienten Persönlichkeiten des Clubs bei uns Mitglied ist. Ich spreche von keinem Geringeren als RA Dr. Hans Braun, der von 1963 bis 1970 als 2. Vorstand, zusammen mit dem 1. Vorstand Walter Luther, die Geschicke des Clubs leitete. Unser Dr. Hans Braun feierte in diesen Tagen seinen 80. Geburtstag und dies erfreulicherweise bei bester Gesundheit. Wir haben ihm auf das herzlichste gratuliert. Sein Interesse am Club und am Sportgelände Valznerweiher ist nach wie vor groß. War es doch sein Hauptverdienst, dass der Umzug vom Zabo zum Valznerweiher reibungslos und auch finanziell bestens gelungen ist. Wieviel Mühe, Engagement und Verhandlungsgeschick nötig war, um alles in den Griff zu bekommen, ist nur schwer nachzuvollziehen. Die Sportler müssen für diese herrliche Sportanlage sehr dankbar sein.

Dass der Senioren-Tisch eine gute Adresse für alle älteren Clubmitglieder ist, haben wir schon öfter betont. Wer also am Clubgeschehen interessiert ist und sich mit Gleichgesinnten austauschen möchte, der befindet sich bei uns im richtigen Kreis. Wir haben uns, um im Seniorenbereich mehr Gewicht zu bekommen, mit der 1. FCN Sportgruppe (gegründet 1954) verbunden. Man kann also sagen, dass vom eigentlich ältesten Fanclub des Vereins (gegründet 1932), gute Impulse ausgehen. Hier besteht die Möglichkeit sich auch als älterer Mensch einzubringen und Kontakte zu finden. Der Senioren-Tisch lädt daher herzlich ein zu einem Besuch, um sich zu informieren. Man findet uns jeden Freitag, um 15 Uhr, in der Clubkantine im Nebenzimmer. Information gibt es auch beim Wirt, Herrn Blind. Telefonische Auskunft gibt Herr **Leo Gabler, Telefon: 0911/40 67 74.**

Mit den besten Wünschen für unseren Club und auch für alle Mitglieder grüßen die Senioren.

Max Leikard



Die Nr. 1 im Markt!

- Jahr für Jahr überdurchschnittliche Zuwachsraten
- Stets gleichbleibende Spitzenqualität mit erlesenen Zutaten
- Umfangreiche Verbraucherwerbung und Millionen treue Stammkäufer
- Gezielte Unterstützung durch Probeausschank



Disponieren
Sie jetzt!

GERSTACKER
NÜRNBERG

Telefon 09 11-3 24 59-0 · Fax 09 11-3 24 59-11



BRUCHMANN, SCHNEIDER, BRUGHMANN, LIST

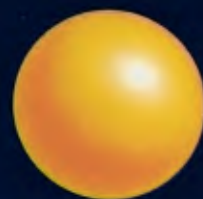
Handy-Kontrolle im Frankenstadion!

Besser Sie haben Genion.

Echte Clubberer denken mal wieder nur an das Eine: Genion von VIAG Interkom.
Damit man mit dem Handy zuhause festnetzgünstig und auswärts mobil telefonieren kann. So, und jetzt denken wir alle wieder an den Aufstieg.

VIAG

Interkom



Vielversprechende Talente

Die intensive Nachwuchsarbeit beim 1. FC Nürnberg zeigt Wirkung

Gleich mehrere vielversprechende Talente hat der 1. FC Nürnberg in seinen Reihen. Der 19-jährige Adebowale Ogunbure und der 18-jährige Tamandani Nsaliwa trainieren bereits mit dem Profikader, weitere sechs bis acht Amateurspieler holt Chef-Trainer Klaus Augenthaler immer wieder mal mit dazu und gibt ihnen die Chance, sich im Training der Profis zu präsentieren.

Einen Profivertrag hat der Nigerianer Ogunbure ab der Saison 2001/2002 bereits in der Tasche. Damit hat der Club den Abwehrspieler, der stark im Zweikampf ist und über hervorragende spielerische Qualitäten verfügt, bis 2004 (mit Option auf weitere zwei Jahre) an sich gebunden.

Regelmäßig zur U 18-Nationalmannschaft lädt Trainer Horst Hrubesch Daniel Wimmer und Andreas Wolf ein. Dem erweiterten Kreis gehört Torhüter Tobias Po-



Thomas Paulus, eigentlich noch für die A-Junioren spielberechtigt, ist bei den Amateuren bereits eine feste Größe geworden.

Foto: FCN

spischil an, der zuletzt mehrfach auf Abruf bereitstand. Die intensive Ausbildung junger Spieler beim 1. FCN zahlt sich also bereits aus. Wichtig ist hierbei auch die enge Zusammenarbeit der Verantwortlichen im Amateur- und Jugendbereich mit Klaus Augenthaler, mit dem ein täglicher Austausch stattfindet. „Wenn man hier langfristig so weiterarbeitet, wird der ein oder andere den Sprung zu den Profis schaffen“, ist Amateur- und Jugendkoordinator Peter Hansen überzeugt. Und damit kann der Verein wertvolle Spieler aus den eigenen Reihen nach oben bringen, ohne teure Ablösesummen zahlen zu müssen.

Sind es im Augenblick noch mehrere Spieler aus dem Ausland oder dem weiteren Umkreis, die an den Valznerweiher wechseln, so sollen langfristig junge Leute aus der Region zum Club kommen. „Wir wollen schauen, dass wir bereits im Unterbau, also schon im jüngeren Junioren- und Schülerbereich, noch besser ausbilden. Wenn uns das gelingt, werden wir nur noch wenige Topleute brauchen, die wir von weiter her holen müssen“, so Peter Hansen.

Prüfungen bestanden

Alois Reinhardt ließ sich zum Fußball-Lehrer ausbilden

Der 1. FC Nürnberg gratuliert Alois Reinhardt zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zum Fußball-Lehrer. Ein halbes Jahr lang dauerte der Lehrgang des früheren Bundesliga-Profis an der Sporthochschule Köln. In fünf Blöcken wurde er gemeinsam mit weiteren 24 Teilnehmern in verschiedenen Fächern unterrichtet. Als Teil der Ausbildung absolvierte er ein vierwöchiges Praktikum bei Klaus Augenthaler, ehe in der vorletzten Woche die Prüfungen unter anderem in Pädagogik, im medizinischen Bereich sowie in der Trainingslehre anstanden.



Foto: FCN

Ansprechpartner bei den Amateuren und Junioren:

Koordinator: Peter Hansen,
Telefon (09 11) 94 07 933
Geschäftsstelle: Gabriele Seitz,
Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag jeweils 17.30 bis 20 Uhr,
Telefon (09 11) 94 07 929 (täglich)
Spielleiter/Öffentlichkeitsarbeit:
Albert Üblacker,
Telefon (09 11) 94 07 928 oder -29,
Handy (01 79) 5 97 97 90
Trainer:
Amateure: Dieter Nüssing,
Telefon (09 11) 94 07 928/ -29,
Handy (01 79) 4 96 56 43

U 18: Alois Reinhardt,
Telefon (01 70) 7 35 00 07
U 16: Norbert Frey,
Telefon (09 11) 80 76 54
U 15: Dr. Hugo Faul,
Telefon (09 11) 80 50 45
U 14: Wolfgang Schellenberg,
Telefon (01 70) 3 41 51 39
C2: Bernd Gehrig,
Telefon (01 71) 3 76 39 34
D1: Siegfried Zeh,
Telefon (01 73) 5 70 91 39
D2: Wolfgang Galli,
Telefon (0 91 31) 8 53 41 56

E1: Jakob Reitz,
Telefon (09 11) 68 58 03
E2: Dietmar Hofmann,
Telefon (01 70) 2 83 71 73
F1: Dirk Sammler,
Telefon (01 72) 8 55 99 89
F2: Werner Maile,
Telefon (01 72) 8 46 65 81
G: Guido Schillinger,
Telefon (09 11) 4 80 11 80

Medizinische Abteilung:
Dr. Jochen Gruber
Julius Illes (Masseur)

Trainingszeiten Amateur- und Jugendabteilung

Amateure: nach Ansage
17.30 bis 19 Uhr
A1/U18: Di, Mi, Fr 18 bis 19.30 Uhr,
Sa 10 bis 11.30 Uhr
B1/U16: Mo, Di, Do (Mi)
18 bis 19.30 Uhr
B2/U15: Di, Do, Fr
18 bis 19.30 Uhr

C1/U14: Mo, Mi, Do 16.30 bis
18 Uhr, (Fr 15.45 bis 17.15 Uhr)
C2/U13: Mo, Di, Do 16.30 bis
18 Uhr
D1/U12: Mo, Mi, (Do) 16.30 bis
18 Uhr

D2/U11: Di, Do 16.30 bis 18 Uhr
E1 u. E2: Di, Do 17 bis 18.30 Uhr,
(Herbst 16 bis 17 Uhr)
F1 u. F2: Mo, Mi 17 bis 18.30 Uhr,
(Herbst 17 bis 18 Uhr)
G: Fr 16 bis 17 Uhr

Hol Dir Deinen EIS genuss



MÖVENPICK
La Crema



MANHATTAN
ICE-DREAM
Crispy



click at
2000

Schöller -
Partner des
1. FCN





im Internet: www.click.at.com

„Nur die Leistung zählt“

Sportdirektor Edgar Geenen zu den Planungen und anstehenden Veränderungen beim 1. FC Nürnberg

Clubaktuell: Herr Geenen, zurzeit sind Sie viel in Sachen Spieler unterwegs. Ist noch in der laufenden Saison mit Veränderungen im Kader zu rechnen?

Geenen: Wenn Anfragen für Spieler kommen, muss man sich im Einzelfall mit dem Präsidium und dem Trainer abstimmen.

Clubaktuell: Und wie sieht es mit Neuzugängen aus?

Geenen: Jedes Spieljahr bringt erfahrungsgemäß Fluktuationen mit sich, so dass auch in der Spielzeit 2000/01 keine andere Situation eintritt, wenn neue Spieler zum Club kommen.

Clubaktuell: Werden wir in der laufenden Saison noch neue Gesichter am Valznerweiher sehen?

Geenen: Davon ist normalerweise nicht auszugehen.

Clubaktuell: Wie laufen denn die Planungen für 2000/01?

Geenen: Auf Hochtouren. Wir müssen unabhängig von der Liga ständig bemüht sein, die Qualität unseres Kaders zu verbessern. Diesem Anspruch stellen wir uns gerne.

Clubaktuell: Und wieviel Geld steht Ihnen dabei zur Verfügung?

Geenen: Wir berücksichtigen die Finanzsituation des Clubs und verstärken unser Interesse daher auf ablösefreie Spieler.

Clubaktuell: Das tun aber andere Vereine auch

Geenen: aber nicht so gut.

Clubaktuell: Worin unterscheidet sich das Vertragsangebot eines 1. FC Nürnberg von dem der Mitkonkurrenten?

Geenen: Bereits in den Gesprächen, die schon vor der jetzt laufenden Saison stattfanden, haben wir das Interesse der jungen Spieler (Wiblishauser, Jo-

hansson, Jarolim, Junior, Anm.d. Red.) deutlich gespürt, bei einem Traditionsverein mit einem tollen Umfeld zu spielen. Dass das zugleich auch eine Herausforderung für die Spieler bedeutet hat, war deutlich zu erkennen. Übrigens, beziehe ich hier auch den Trainer und mich mit ein. Auch wir spüren, dass es etwas ganz Besonderes ist, für diesen Traditionsverein zu arbeiten.

Clubaktuell: Aber allein mit jungen Spielern ist es – vorausgesetzt der Sprung in die 1. Liga sollte gelingen – nicht getan. Wie sieht es mit erfahrenen Zugängen aus?

Geenen: Wir streben eine gesunde

Mischung an, aber selbst wenn wir eine ganz junge Mannschaft stellen, wird es keinen Quotenplatz für einen älteren Spieler geben. Nur die Leistung zählt.

Clubaktuell: Soviel zur Mannschaft. Was aber kommt auf das Umfeld zu?

Geenen: So wie die Anforderungen in der Bundesliga für den Kader steigen, wird auch die Geschäftsstelle stärker gefordert werden. Ob dies mit der vorhandenen Mitarbeiterzahl zu schaffen ist, wird sich zeigen.

Clubaktuell: Service ist das Stichwort. Sind hier schon Verbesserungen geplant?

Geenen: Jeder Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle muss begreifen, dass er Dienstleistungen für die Mitglieder, Fans und Besucher erbringt. Und das muss in einer kompetenten und freundlichen Form geschehen.

Clubaktuell: Stichwort Stadionausbau im Hinblick auf die WM 2006. Wie lautet hier der letzte Stand?

Geenen: Wir hatten verschiedene Treffen mit der Stadt und unserer internen Stadionkommission sowie ein „Gipfeltreffen“ mit dem Oberbürgermeister Scholz, Bürgermeisterin Helene Jungkuntz und dem Baureferenten der Stadt Nürnberg, Professor Dr. Anderle. Das Ziel ist, mit dem Frankenstadion Ausrichter attraktiver Begegnungen während der WM 2006 zu sein und daraus zugleich den größtmöglichen Nutzen für die Bundesligaspiele des FCN zu ziehen.

Clubaktuell: Glauben Sie, dass dadurch die Attraktivität, ein Club-Spiel zu besuchen, gesteigert wird?

Fortsetzung Seite 20



Foto: Dreier

N-ERGIE



ZWEI SIND STÄRKER.

Alle Formen der Energie- und Wasserversorgung. Alle Arten von Service. Alles aus einer Hand. Alles das steckt hinter der N-ERGIE Aktiengesellschaft – dem neuen, gemeinsamen Team aus EWAG und FÜW. Denn zwei sind stärker als einer.

Mehr Info unter 01802-111 444

ALLES WAS FRANKEN SO BRAUCHT.

Fortsetzung von Seite 18

Geenen: Wir müssen uns wachsendem Konkurrenzdruck aus verschiedenen Gesellschaftsbereichen bei nicht üppiger werdenden Haushaltskassen der Familien stellen. Nach wie vor werden wir den Sport in den Mittelpunkt stellen, aber wir müssen den Komfort im Stadion verbessern, weil wir die Verweildauer im Stadion selbst erhöhen wollen.

Clubaktuell: Aber es war zu lesen, dass hauptsächlich mehr Logen für Sponsoren und Pressearbeitsplätze gefordert seien. Wird dann im Gegenzug die Kapazität in Bezug auf die Zuschauerplätze verringert?

Geenen: Das ist planungstechnisch berücksichtigt, indem die Kurven neben der Haupttribüne erhöht und somit auf das normale Stadionniveau angepasst werden. Die Kapazität bleibt, auch bei Umbau von Logen und Business-Seats, erhalten. Denn ohne die Nordkurve verliert das Frankenstadion seine Seele.

Clubaktuell: Ein weiteres ehrgeizi-

ges Projekt steht auf der Wunschliste des Präsidiums: Das Mini-Stadion am Valznerweiher. Wie weit sind hier die Planungen bereits gediehen?

Geenen: Dank der großzügigen Spende unseres Mitgliedes Hans Sperl (Immobilien Sperl, Nürnberg) ist das „Anpacken“ dieses Projektes möglich gemacht worden. Wir vergessen dabei aber nicht, dass mit dem Erbe von Heiner Stuhlfauth der wesentliche Grundstock für das Mini-Stadion gelegt wurde. Man erkennt die Wichtigkeit und Bedeutung dieses Projektes daran, dass es vom Präsidenten zur Chefsache erklärt wurde. Denn es sollen im rückwärtigen Teil der Tribüne auch Umkleide- und Aufenthaltsräume für unsere Jugend und Amateurabteilung entstehen.

Clubaktuell: Da steht den Verantwortlichen des Vereins ja in den kommenden Wochen und Monaten jede Menge Arbeit ins Haus. Wir bedanken uns für das Gespräch, Herr Geenen und wünschen viel Erfolg bei der Umsetzung.



Foto: Dreier

Verdienstvolle BRK-Mitarbeiter geehrt



Im Rahmen des Freundschaftsspiels zwischen dem 1. FC Nürnberg und dem 1. FC Kaiserslautern am 5. August im Frankenstadion konnten wir ehrenamtliche Mitglieder des BRK für ihren langjährigen Einsatz beim 1. FCN ehren. **Simone Häbner** und **Fritz Gundermann** leisten seit über 35 Jahren im Einsatzbereich 1. FCN ehrenamtlich Dienst. Nachdem sich beide jetzt leider aus diesem Dienstgebiet zurückziehen werden, war dies der Anlass, einen besonderen Dank auszusprechen und eine Ehrung zu übergeben.

Dr. Amir Chamsa ist mit 65 Jahren in seiner Klinik in den Ruhestand getreten, auch er ist seit Jahrzehnten als Stationsarzt bei fast allen Einsätzen vor Ort. Auch ihm wurde als besonderer Dank eine Ehrung übergeben, erfreulicherweise steht er weiterhin für den Einsatzbereich Frankenstadion zur Verfügung. Die Ehrungen wurden vor Ort durch den 1. Kreisbereitschaftsleiter Roland Stein vorgenommen.

Roland Stein

Welcher ist der populärste Fußballverein Europas?

Real Madrid (letzte Saison: 84.000 Zuschauer pro Heimspiel).



Telekommunikation erfordert mehr Know-how als Sie denken! Die Plan+Design Netcare AG. Führender Partner in Sachen Telekommunikationsinfrastrukturen.

Wir planen und realisieren Mobilfunknetze. In aller Welt – für Netzbetreiber aus aller Welt.

Netcare. We care about your net and visions! Für weitere Informationen:

Plan+Design Netcare AG, Platenstrasse 46, 90441 Nürnberg, Tel.: +49 (0) 911 / 25 25-0, E-Mail: info@netcare-ag.com, Internet: www.netcare-ag.com



FCN-Sponsor, weil unser Herz für den Club schlägt!

NETCARE
PLAN + DESIGN NETCARE AG

Die aktuellen Termine bis zur Winterpause

Der Club im DFB-Pokal:
Borussia Mönchengladbach – **1. FC Nürnberg**
Mittwoch, 29. November 2000, 19.30 Uhr (vorr.)

FSV Mainz 05 – **1. FC Nürnberg**
Sonntag, 3. Dezember 2000, 15.00 Uhr

1. FC Nürnberg – Alemannia Aachen
Sonntag, 10. Dezember 2000, 15.00 Uhr

FC St. Pauli – **1. FC Nürnberg**
Donnerstag, 14. Dezember 2000, 20.15 Uhr

Erstes Rückrundenspiel:

1. FC Nürnberg – Hannover 96
Sonntag, 17. Dezember 2000, 15.00 Uhr

Liebe Mitglieder,

aufgrund einer nicht unerheblichen Anzahl an Mitgliedern, die ihren Beitrag nicht sofort entrichten, wird der Versand der Mitgliedsausweise ab dem Jahre 2001 umgestellt. Die Ausweise werden erst nach erfolgreicher Belastung ihres Kontos an Sie versandt.

Der rabattierte Erwerb von Eintrittskarten und Merchandisingartikeln ist noch bis Ende Januar mit ihren alten Mitgliedsausweisen möglich.

Wir hoffen, Sie haben dafür Verständnis

Die Mitgliederverwaltung

Aktuelle Infos über den 1. FC Nürnberg
finden Sie unter www.fcn.de

Mitglieder werben Mitglieder

Sie, als unser treues Vereinsmitglied, haben die Möglichkeit, an unseren gesteckten Zielen tatkräftig mitzuwirken.

Unter dem Motto „**Mitglieder werben Mitglieder**“
erhalten Sie für jedes neugeworbene Vereinsmitglied

einen Einkaufsgutschein über **DM 30,-**

den Sie in unserem **Fan-Shop in der Ludwigstraße 46,**
Telefon 0911/203 206 einlösen können.

Mitglied

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

Neues Mitglied

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

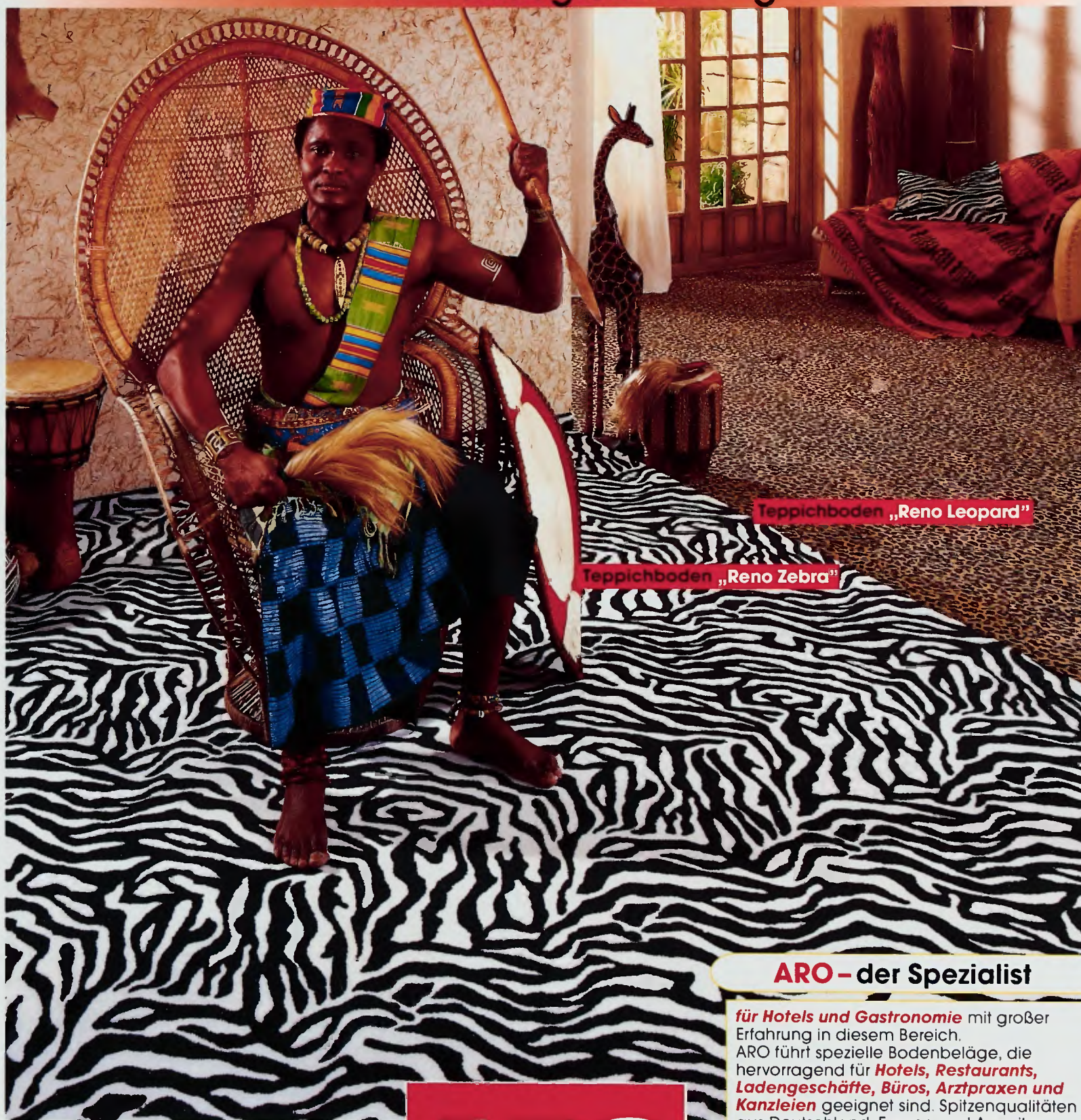
DAS BESONDERE SUCHEN

BEI ARO FINDEN!

ARO, die große deutsche Fachmarktkette

für Teppichböden, Teppiche, Bodenbeläge, Parkett, Laminat, Kork, Schmutzschleusen und Tapeten steht seit über 40 Jahren im Dienste des Kunden und bietet hervorragende Qualität zu fairen und günstigen Preisen!

ARO bietet Ihnen unbegrenzte Möglichkeiten!



Teppichboden „Reno Leopard“

Teppichboden „Reno Zebra“

ARO – der Spezialist

für **Hotels und Gastronomie** mit großer Erfahrung in diesem Bereich. ARO führt spezielle Bodenbeläge, die hervorragend für **Hotels, Restaurants, Ladengeschäfte, Büros, Arztpraxen und Kanzleien** geeignet sind. Spitzenqualitäten aus Deutschland, Europa und Amerika.

125x in Deutschland –
1x auch in Ihrer Nähe

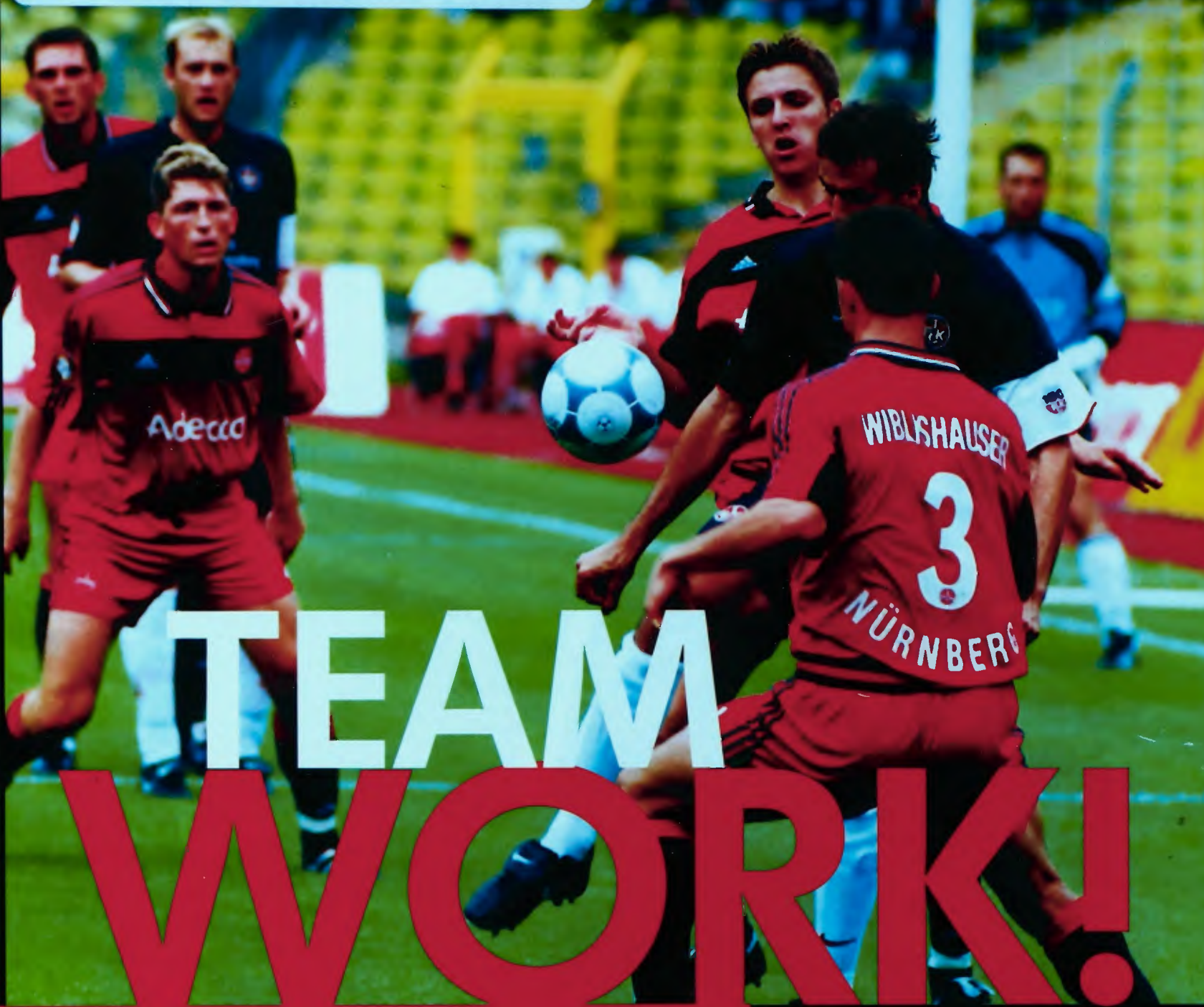
ARO

**Die ARO-Verlegeprofis verlegen
in allen bekannten Techniken!**

1.FC Nürnberg, Valznerweiherstr. 200, 90480 Nürnberg
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, B 51398
Herrn Jürgen Bergmann 10*0-1416
Hohenzollernstr. 30 b
90475 Nürnberg



- Argentinien
- Australien
- Belgien
- Brasilien
- Chile
- China
- Dänemark
- Deutschland
- Ecuador
- Finnland
- Frankreich
- Griechenland
- Großbritannien
- Hongkong
- Indien
- Indonesien
- Irland
- Israel
- Italien
- Japan
- Kanada
- Kalumbien
- Korea
- Luxemburg
- Macao
- Malaysia
- Marokko
- Mexico
- Manaco
- Neukaledonien
- Neuseeland
- Niederlande
- Norwegen
- Österreich



TEAM WORK!

Bei Arbeit und Spiel ist Teamwork die treffsichere Strategie. Durch uns kommen Sie mit Dynamik und perfektem Zusammenspiel zum idealen Job. Verwandeln Sie Ihre Chancen und spielen Sie mit uns im Team. Informieren Sie sich jetzt!

Adecco Personaldienstleistungen GmbH, 2x in Nürnberg und natürlich auch in Osnabrück.
Königstraße 25-27 · 90402 Nürnberg · Telefon: 09 11 / 20 41 11
c/o Lucent Technologies · Beuthener Str. 57 · 90471 Nürnberg · Telefon: 09 11 / 526 12 21



Adecco

PERSONALDIENSTLEISTUNGEN

ADECCO IST HAUPTSPONSOR DES 1. FCN!